

Wirtschaftsrechnungen

Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte

2004

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 20. September 2006, korrigiert am 12.01.2007 (Seite 21)
Artikelnummer: 2150100047004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VIII D, Telefon: +49 (0)18 88/644 8880 ; Fax: +49 (0)18 88/644 8975 oder E-Mail:
private-haushalte@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Vorbemerkung.....	3
Qualitätsbericht	4
Erläuterungen.....	11
Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Einkommen, Einnahmen sowie Ausgaben.....	13

Tabellenteil

Zusammenfassende Übersichten

Ü 1	Übersicht über die erfassten und hochgerechneten Haushalte.....	19
Ü 2	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004 nach Gebietsständen	20
Ü 3	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte im Zeitvergleich 2000 bis 2004	
Ü 3.1	Deutschland	21
Ü 3.2	Früheres Bundesgebiet	22
Ü 3.3	Neue Länder und Berlin-Ost	23
1	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004 nach Haushaltgröße	
1.1	Deutschland	24
1.2	Früheres Bundesgebiet	25
1.3	Neue Länder und Berlin-Ost	26
2	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004 nach Haushaltstyp	
2.1	Deutschland	27
2.2	Früheres Bundesgebiet	28
2.3	Neue Länder und Berlin-Ost	29
3	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004 in Haushalten von allein Erziehenden und Paaren mit Kind(ern)	
3.1	Deutschland	30
3.2	Früheres Bundesgebiet	31
3.3	Neue Länder und Berlin-Ost	32
4	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004 nach Haushaltsnettoeinkommensklassen	
4.1	Deutschland	33
4.2	Früheres Bundesgebiet	34
4.3	Neue Länder und Berlin-Ost	35
5	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004 nach sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin	
5.1	Deutschland	36
5.2	Früheres Bundesgebiet	37
5.3	Neue Länder und Berlin-Ost	38

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- / = Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 15% oder mehr).
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10% bis unter 15%).
- = Nichts vorhanden.
- = Zahlenwert unbekannt.
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Vorbemerkung

In den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) werden in Deutschland private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder befragt¹⁾.

Bei den Laufenden Wirtschaftsrechnungen in ihrer seit 1999 neu konzipierten Form handelt es sich um eine Stichprobe, in deren Rahmen jährlich 6 000 Haushalte bundesweit befragt werden. In der Erhebung sind nur solche Haushalte vertreten, die sich auf Grund von Werbemaßnahmen der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes bereit erklärten, die mit den Erhebungsunterlagen abgefragten Angaben freiwillig zu machen. Im Gegensatz zu den früheren Laufenden Wirtschaftsrechnungen bis 1998, die sich auf drei genau definierte Haushaltstypen beschränkten, sind im Zuge der Bemühungen um eine Harmonisierung der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte seit 1999, mit Ausnahme der Haushalte von Selbstständigen und Landwirten und den Haushalten mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr, alle anderen privaten Haushalte in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen vertreten²⁾. Damit werden aus den Laufenden Wirtschaftsrechnungen in ihrer neuen Form Ergebnisse für nahezu die Gesamtheit aller privaten Haushalte in Deutschland dargestellt. Um eine Entlastung der teilnehmenden Haushalte zu erreichen, erfolgte im Rahmen der neu konzipierten LWR der Übergang von der vormals ganzjährigen Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben auf ein Quartalspanel mit monatlich rotierender Anschreibung. Dies bedeutet, dass verteilt über jedes Quartal rollierend je 2 000 der 6 000 Haushalte einen Monat lang sämtliche, in den jeweiligen Berichtsmonat fallenden Einkünfte und Ausgaben aufzeichnen.

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen untergliedern sich in zwei selbstständige Erhebungsteile:

- die **Allgemeinen Angaben** (Stichtag 1. Januar) und
- das **Haushaltsbuch** mit Einnahmen und Ausgaben eines Kalendermonats.

Die vorliegende Fachserie enthält ausgewählte Ergebnisse zu den Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte in Deutschland. Grundlage sind die Angaben von denjenigen privaten Haushalten, die im Rahmen ihrer Teilnahme an den Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2004 ein Haushaltsbuch geführt haben. Aufgrund des gesetzlich vorgegebenen, vergleichsweise geringen Erhebungsumfangs von rd. 6 000 privaten Haushalten und der damit verbundenen Problematik schwach besetzter Tabellenfelder ist die Darstellung von tiefer untergliederten Ergebnissen aus Gründen der Qualitätssicherung nicht vertretbar. Die vorliegende Veröffentlichung enthält daher ausschließlich solche Werte, die in Bezug auf die zugrundeliegenden Fallzahlen als verlässlich angesehen werden können. Ein Vergleich mit Ergebnissen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen bis einschließlich 1998 ist aufgrund des neuen Erhebungskonzepts nur eingeschränkt möglich und sinnvoll. Beim Vergleich mit Ergebnissen aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 ist zu berücksichtigen, dass dort Haushalte von Selbstständigen und Landwirten in die Erhebung einbezogen sind, nicht aber in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen.

Die vorliegenden Ergebnisse für 2004 wurden, ausgehend von der Anzahl der befragten Haushalte, auf die jeweilige Grundgesamtheit von rd. 35,5 Millionen Haushalten (ohne Selbstständige und Landwirte) hochgerechnet. Neben den zusammenfassenden Tabellen für das Bundesgebiet und für die beiden Gebietsstände (früheres Bundesgebiet, neue Länder und Berlin-Ost) 2004 sowie im Zeitvergleich 2000 bis 2004 enthält diese Veröffentlichung Tabellen mit Ergebnissen nach Haushaltsgröße, Haushaltstypen, allein Erziehende und Paare mit Kind(ern), nach Haushaltsnettoeinkommensklassen und nach der sozialen Stellung des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin.

Darüber hinaus können weitere Tabellen zu den Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte über den zentralen Auskunftsdienst der Gruppe „Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudgets“ des Statistischen Bundesamtes (siehe Titelseite) angefordert werden.

Als weitere aktuelle Veröffentlichung von Ergebnissen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen liegt die Fachserie zur Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern 2001-2005 (Reihe 2) vor.

¹⁾ Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), in Verbindung mit Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) und dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

²⁾ Zur Neukonzeption der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab 1999 vgl. Kaiser, J.: Die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen in neu konzipierter Form, in: WiSta 10/2000, S. 773-781.

Qualitätsbericht

1. Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR) 2004. (EVAS-Nr. 631).

1.2 Berichtszeitraum

Berichtszeitraum: Jahr 2004.

1.3 Erhebungstermin

Allgemeine Angaben zum Stichtag 1.1.2004 und Haushaltsbuch mittels Quartalspanel mit monatlich rotierender Anschreibung.

1.4 Periodizität

Jährlich.

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder und Berlin-Ost, Bundesländer.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebungsgesamtheit umfasst alle Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen weniger als 18 000 Euro beträgt. Als Haushalt wird dabei eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die gemeinsam wirtschaften. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten, Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten. Näheres zu dem Haushaltsbegriff, wie er in den Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (dazu gehört neben den LWR auch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)) verwendet wird, sowie dem etwas weiter gefassten Haushaltsbegriff des Mikrozensus enthält Fachserie 15, Heft 7: Aufgabe, Methode und Durchführung der EVS 2003. Diese Publikation ist unter der Fachserien-Nr. 15 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes (<http://www-ec.destatis.de/csp/shop>) erhältlich.

1.7 Erhebungseinheiten

Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten.

1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) und dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden Angaben zu §2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach §4 dieses Gesetzes in Verbindung mit §15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert

sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2. Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Soziodemographische und sozioökonomische Merkmale, Einnahmen und Ausgaben, Vermögensbildung, Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern, Wohnsituation.

2.2 Zweck der Statistik

Die LWR liefern Informationen über die Wohnverhältnisse, über die Ausstattung der Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte, die den Schwerpunkt des Erhebungsprogramms bilden. Damit dienen die LWR vorrangig der Ermittlung der Feinwägungsschemata des Verbraucherpreisindex und stellen wichtige Daten zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Verhältnissen der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen zur Verfügung. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern stellt einen entscheidenden Faktor im Wirtschaftsleben dar. Ausreichende Informationen darüber sind eine unerlässliche Voraussetzung nicht nur für eine sachgerechte staatliche Konjunktur- und Strukturpolitik, sondern auch für die Produktions- und Absatzplanung der Unternehmen. Die Daten der LWR werden außerdem in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Schätzungen (Aggregate des Bruttoinlandsprodukts, weitere wichtige volkswirtschaftliche Gesamtgrößen) benötigt.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Bundesministerien/Oberste Bundesbehörden, Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Amtliche Statistik, Wirtschaftsunternehmen und -verbände.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Frageprogramms wurden die Rückmeldungen und der Bedarf verschiedener Nutzerkreise, insbesondere aus der Forschung und von den Ministerien, berücksichtigt. Auch Erfahrungsberichte aus dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern wurden in die Weiterentwicklung der Erhebung einbezogen. Ferner wurden Empfehlungen der Eurostat-Arbeitsgruppe zu Haushaltsbudgeterhebungen soweit möglich berücksichtigt. Häufig von den Nutzern geäußerte Defizite sind bei den LWR die Nichterfassung der Haushalte mit sehr hohen Einkommen (mehr als 18 000 Euro) sowie der Haushalte von Selbstständigen und Landwirten.

3. Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die LWR 2004 wurden als repräsentative Quotenstichprobe privater Haushalte mit freiwilliger Auskunftserteilung durchgeführt. Dabei diente der Mikrozensus (MZ) als Basis für die Quotierung (MZ 2002) und Hochrechnung (MZ 2003/04). Die Datengewinnung erfolgte bei beiden Erhebungsteilen (Allgemeine Angaben, Haushaltsbuch) in der Regel schriftlich, wobei die Beratung und Unterstützung der Haushalte auch telefonisch durchgeführt wurde. Bei dem standardisierten Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ beteiligten sich etwa 15% der Stichprobenhaushalte (rund 900 Haushalte) an dem bei den LWR 2004 erstmals angebotenen Computer Assisted Web Interviewing (CAWI), auch bekannt unter dem Begriff „Online-Befragung“. CAWI wurde aufgrund der stetig zunehmenden Zahl von Internetnutzern und mit dem Ziel, Erfahrungswerte im Bereich „Online-Erhebung“ zu gewinnen, bei den LWR 2004 im Rahmen einer Machbarkeitsstudie in 12 Bundesländern angeboten (siehe auch Punkt 8.). Die Durchführung der Erhebung erfolgte in enger Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Statis-

tischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern. Die organisatorische und technische Vorbereitung lag beim Statistischen Bundesamt, während die Anwerbung und Befragung der Haushalte sowie die Erhebungsaufbereitung den Landesämtern oblag. Die zentrale Ergebnisermittlung erfolgte wiederum durch das Statistische Bundesamt.

3.2 Stichprobenverfahren

Die LWR 2004 wurden als Quartalspanel mit insgesamt 6 000 Haushalten durchgeführt, d.h. jeweils ein Drittel der Haushalte führte im ersten, zweiten oder dritten Monat eines jeden Quartals ein Haushaltsbuch. Die Haushalte wurden mit einem Quotenverfahren ausgewählt. Als Quotierungsmerkmale wurden verwendet: Bundesland, Haushaltstyp, Haushaltsnettoeinkommensklasse, Erwerbstätigkeit des Haupteinkommensbeziehers. Der Gesamtstichprobenumfang von 6 000 Haushalten wurde zunächst auf die Haushaltsgruppen, die sich als Kombinationen der Ausprägungen der Merkmale "Haushaltstyp" und "Haushaltsnettoeinkommensklasse" und der regionalen Bereiche "früheres Bundesgebiet" und "neue Länder und Berlin-Ost" ergeben, verteilt. Die Aufteilung erfolgte nach dem "Prinzip der vergleichbaren Präzision für gegliederte Ergebnisse" mit dem Aufteilungsmerkmal „Privater Konsum“. Die hieraus resultierenden Stichprobenumfänge jeder Haushaltsgruppe wurden proportional auf die beiden Kategorien (erwerbstätig, nicht erwerbstätig) des Merkmals „Erwerbstätigkeit des Haupteinkommensbeziehers“ aufgeteilt. Anschließend erfolgte unter Verwendung des iterativen proportionalen Anpassungsverfahrens die Aufteilung dieser Stichprobenumfänge auf die einzelnen Bundesländer. Dabei wurde so vorgegangen, dass die vorgegebenen Stichprobenumfänge für Länder eingehalten wurden. Die so ermittelten Stichprobenumfänge wurden gleichmäßig auf die jeweils drei Monate der Quartale verteilt. Datenbasis für die Festlegung der Stichprobenumfänge waren die Ergebnisse des Mikrozensus 2002. Für beide Erhebungsteile (Allgemeine Angaben, Haushaltsbuch) wurde auf der Basis der Daten des Mikrozensus 2003 (Allgemeine Angaben) bzw. 2004 (Haushaltsbuch) eine getrennte Hochrechnung durchgeführt. Als Hochrechnungsverfahren wurde das Verfahren der „Hochrechnung nach dem Prinzip des minimalen Informationsverlustes“ eingesetzt. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen. Bei der Anpassung wurden die Merkmale „Haushaltstyp“, „Haushalts-Nettoeinkommensklasse“, „Haushaltsgröße“ und „Soziale Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/in“ verwendet. Bei der Hochrechnung der Haushaltsbücher wurde zusätzlich das Quartal berücksichtigt. Näheres zu den verwendeten mathematischen Verfahren enthält Heft 7 der Fachserie 15 zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 (siehe Punkt 8.).

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Nicht relevant.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Bei den LWR 2004 kamen zwei Erhebungsunterlagen zum Einsatz, die Allgemeinen Angaben und das Haushaltsbuch, die von jedem Haushalt zu bearbeiten waren. Die Befragung erfolgte in der Regel jeweils schriftlich, ein Teil der teilnehmenden Haushalte (ca. 15%) führte den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ mit der erstmals angebotenen CAWI¹-Methode, im Rahmen einer in 12 Bundesländern durchgeführten Testerhebung, online durch (siehe auch Punkt 8.). Die Beratung und Unterstützung der Haushalte wurde auch telefonisch durchgeführt.

¹ CAWI = Computer Assisted Web Interviewing.

3.5 Belastung der Auskunftgebenden

Da die an den LWR teilnehmenden Haushalte dies freiwillig tun, wird die Teilnahme zunächst nicht als Belastung empfunden, wie es beispielsweise bei amtlichen Pflichterhebungen häufig der Fall ist. Andererseits ist das Frageprogramm der LWR komplex, und die Ausdauer der Befragten wird durch die lange Erhebungsperiode mit mehreren Erhebungsteilen auf die Probe gestellt. Für ihren Beitrag zu den LWR 2004 erhielten die teilnehmenden Haushalte eine Aufwandsentschädigung.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Erhebungsunterlagen sind auf Anfrage bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe VIII D (Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudget) im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn erhältlich. Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 88 80, Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 75, E-Mail: private-haushalte@destatis.de .

4. Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Bei der Ergebnisdarstellung wurden Daten, die auf den Angaben von weniger als 25 Haushalten basieren, nicht veröffentlicht. In den veröffentlichten Tabellen sind solche Positionen mit einem Schrägstrich „/“ ausgewiesen. Bei einer zugrunde liegenden Fallzahl zwischen 25 und 100 Haushalten ist das veröffentlichte Ergebnis in Klammern „()“ gesetzt, um so die statistisch unsichere Aussagekraft des Ergebnisses zu dokumentieren. Alle anderen Ergebnisse sind uneingeschränkt veröffentlichungsfähig und wurden ohne zusätzliche Symbole dargestellt.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Für die LWR 2004 wurde keine Fehlerrechnung durchgeführt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Neben den Stichprobenfehlern treten bei einer Erhebung auch Nichtstichprobenfehler auf. Sie werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Um die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse zu beschreiben, müssen auch diese Fehlerkomponenten betrachtet werden. Nichtstichprobenfehler sind nicht aus der Stichprobe abschätzbar. Um sie zu quantifizieren, müssten aufwändige Controllerhebungen durchgeführt werden, was im Rahmen dieser Erhebung nicht möglich war. Es lassen sich jedoch folgende Aussagen treffen: Die bei konventionellen Quotenstichproben häufig auftretenden Nichtstichprobenfehler, die auf einer subjektiven Auswahl der zu befragenden Haushalte durch Interviewer beruhen, sind bei den LWR 2004 ausgeschlossen. Um die nicht-stichprobenbedingten, inhaltlichen Fehler möglichst klein zu halten, wurden sowohl umfangreiche Plausibilitätsprüfungen als auch eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) durchgeführt.

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Neben den in 1.6 genannten Ausschlüssen (Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten, Obdachlose, Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten) umfasste die Erhebungsgesamtheit alle Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen weniger als 18 000 Euro betrug. Bei der Quotenstichprobe ist die Erfassungsgrundlage über die Quotenvorgaben definiert, d. h. es erfolgt keine „Ziehung“ der Einheiten aus einer Auswahlgrundlage, sondern diese werden gemäß dem Plan der Quotierungsmerkmale durch die Statistischen Landesämter geworben.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Bei einem Stichprobensoll von 6 000 Haushalten betrug die Zahl der teilnehmenden Haushalte am Jahresanfang (Allgemeine Angaben) 5 919 und in den vier Quartalen (Haushaltsbuch) zwischen 5 745 (4. Quartal) und 5 871 (2. Quartal).

5. Aktualität und Pünktlichkeit

Die Ergebnisse aus den Allgemeinen Angaben (Ausstattung) der LWR 2004 wurden im März 2005 und die aus dem Haushaltsbuch (Einnahmen und Ausgaben) im August 2006 veröffentlicht. Punkt 8. enthält Hinweise zum Bezug der genannten Veröffentlichungen.

6. Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Vorjahresvergleiche: Die LWR 2004 sind grundsätzlich vergleichbar mit allen früheren Erhebungen ab dem Jahr 1999. Ab 2002 wurden mit der Einführung des Euro die Einkommensklassen neu abgegrenzt, bei Vorjahresvergleichen treten daher (geringfügige) Einschränkungen auf.

Räumliche Vergleichbarkeit: Auf europäischer Ebene sind die LWR 2004 mit den Haushaltsbudgeterhebungen der übrigen 25 Mitgliedstaaten vergleichbar (Eurostat-Datenrunde mit Referenzjahr 2005). Einschränkungen in der Vergleichbarkeit ergeben sich jedoch aufgrund methodisch noch nicht ausgereifter und noch unzureichend EU-harmonisierter Verfahren mit den Erhebungen der im Jahr 2004 beigetretenen zehn neuen EU-Mitglieder. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für den Bund und die beiden Gebietsstände „früheres Bundesgebiet“ und „neue Länder und Berlin-Ost“ sowie für Bundesländer vor.

7. Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Frageprogramme der LWR und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) sind eng aufeinander abgestimmt. Zusammen bilden die in fünfjährigem Turnus erhobene EVS und die jährlich durchgeführten LWR das Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die einleitenden Erhebungsteile beider Erhebungen (EVS: Einführungsinterview, LWR: Allgemeine Angaben), in denen die Haushalte u.a. zu ihrer Ausstattung befragt werden, enthalten jeweils einen Block „Informations- und Kommunikationstechnologie“ (IKT), so dass hier ein gewisser Bezug zur Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Privathaushalten gegeben ist. Ein weiterer Bezug besteht zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die – ebenso wie die Wirtschaftsrechnungen – Einkommen und privaten Konsum abbilden, sowie zur Preisstatistik im Rahmen der Festsetzung der Wägungsschemata auf Basis der Konsumstruktur der LWR.

8. Weitere Informationsquellen

Statistisches Bundesamt:

Qualitätsbericht zu den LWR 2003. Kostenloser Download unter:

http://intranet.wi.stba.de/download/qualitaetsberichte/qualitaetsbericht_lwr2003.pdf

Fachserie 15, Reihe 1: Wirtschaftsrechnungen. Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. 2004. Statistisches Bundesamt, September 2006.

Fachserie 15, Reihe 2: Wirtschaftsrechnungen. Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern. 2000–2004. Statistisches Bundesamt, März 2005.

Kostenlose Downloads unter: http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=631

Fachserie 15, Heft 7: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Aufgabe, Methode und Durchführung der EVS. 2003. Statistisches Bundesamt, Dezember 2005.

Kostenloser Download unter: [http://www-](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?CSPCHD=00010001000143e76eMN002435101851&cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=632)

[ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?CSPCHD=00010001000143e76eMN002435101851&cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=632](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?CSPCHD=00010001000143e76eMN002435101851&cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=632)

Birgit Kuchler, Nicole Jannaschk: Online-Fragebogen in der amtlichen Sozialstatistik. Erster Erfahrungsbericht aus der Machbarkeitsstudie „Online LWR 2004“. Erschienen in Wirtschaft und Statistik (WiSta) 8/2004, S. 897 ff.

Kostenpflichtiger Bezug unter:

[http://www-](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1014781)

[ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1014781](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1014781)

Anke Gerhardt, Nicole Jannaschk, Birgit Kuchler: Online-Fragebogen in der amtlichen Sozialstatistik. Zweiter Erfahrungsbericht aus der Machbarkeitsstudie „Online LWR 2004“. Erschienen in Wirtschaft und Statistik (WiSta) 3/2005, S. 242 ff.

Kostenpflichtiger Bezug unter:

[http://www-](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1016119)

[ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1016119](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1016119)

Weitere Veröffentlichungen und Informationen sind im Internet über <http://www.destatis.de/> erhältlich, und zwar über die Thematische Suchfunktion, über den Statistik-Shop sowie über den Button „Presse“ (jeweils unter der Rubrik: Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudget).

Umfassende Auskünfte zu den Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR, EVS), zu Zeitbudgeterhebungen sowie zu übergreifenden Fragestellungen erhalten Sie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe VIII D: „Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudget“ im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn:

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 88 80, Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 75,

E-Mail: private-haushalte@destatis.de

Statistische Landesämter:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich.

Erläuterungen

Haushalt, Haushaltsgröße

Als Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören, bezeichnet. Sie müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensteile gemeinsam verfügen und voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushaltes bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Kostgänger zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen bzw. gepflegt werden, ebenso nicht Personen, die sich nur auf Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose), Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen u.a. die Bewohner von Alters- und Pflegeheimen gehören, sofern diese innerhalb dieser Einrichtungen über keinen eigenen Haushalt verfügen, sowie die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, soweit sie nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben.

In die Ergebnisdarstellung nicht einbezogen sind Haushalte mit hohem monatlichen Einkommen (Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr), da diese sich nicht in ausreichender Zahl an der Erhebung beteiligen sowie Haushalte von Selbstständigen und Landwirten.

Näheres zum Haushaltsbegriff der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte sowie dem etwas weiter gefassten Haushaltsbegriff der Volkszählung und des Mikrozensus siehe Fachserie 15, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 Heft 7 „Aufgabe, Methode und Durchführung der EVS2003“ bzw. Fachserie 1, Reihe 3 „Haushalte und Familien“.

Haushaltstyp

Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

- Allein Lebende(r)
- Allein Erziehende mit Kind(ern)
- (Ehe-)Paare
 - ohne Kind
 - mit Kind(ern)
 - mit 1 Kind
 - mit 2 Kindern
 - mit 3 und mehr Kindern

Bei der Darstellung nach dem Haushaltstyp werden nur die Haushalte gezählt, denen außer den bei der Typisierung genannten Mitgliedern keine weiteren Personen angehören. Sind weitere Personen (z.B. Schwiegermutter/-vater) vorhanden, werden diese Haushalte stets der Gruppe „Sonstiger Haushalt“ zugeordnet. Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieher/-bezieherinnen oder deren (Ehe-)Partner(innen) bzw. gleichgeschlechtlichen Lebenspartners/-partnerin. Dies impliziert, dass bei der Auswertung die nichtehelichen Lebensgemeinschaften

sowie die gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt sind.

Haupteinkommensbezieher(in)

Durch die Festlegung von Haupteinkommensbeziehern wird es möglich, Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z.B. Alter, Geschlecht, Familienstand, soziale Stellung) einheitlich zu gliedern. Als Haupteinkommensbezieher(in) gilt in der Regel die Person (18 Jahre und älter), die den höchsten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet.

Soziale Stellung des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin

Die soziale Stellung des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin richtet sich nach dem Bereich, aus dem der überwiegende Teil der Einkünfte fließt (Unterhaltskonzept). Für die Zuordnung eines Haushalts zu einer sozialen Stellung gilt bei der EVS, dass die im Folgenden genannten Personen stets den größten Anteil zum Haushaltsnettoeinkommen beitragen.

- **Beamte/Beamtinnen:** Beamte/Beamtinnen (auch in Altersteilzeit) des Bundes (auch Berufs- und Zeitsoldaten/-soldatinnen, Beamte/Beamtinnen, der Bundespolizei, Wehrdienstleistende), der Länder, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich Beamtenanwärter(innen) und Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst, auch Richter(innen), Geistliche und Beamte/Beamtinnen der Evangelischen Kirche und der römisch-katholischen Kirche. Geistliche und Sprecher(innen) anderer Religionsbekenntnisse sind als Angestellte erfasst.
- **Angestellte:** Alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger(innen), (auch in Altersteilzeit) wie z.B. kaufmännische, technische Büro-, Verwaltungs- oder Behördenangestellte, leitende Angestellte (z.B. Direktoren), ferner sogenannte Versicherungsbeamte/-beamtinnen, Betriebsbeamte/-beamtinnen, Bankbeamte/-beamtinnen (soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, z.B. Bundesbank, stehen), Zivildienstleistende.
- **Arbeiter(innen):** Alle Lohnempfänger(innen), auch in Altersteilzeit, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode, auch Heimarbeiter(innen).
- **Arbeitslose:** Arbeitslos sind Arbeitnehmer(innen), die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben und Leistungen vom Arbeitsamt beziehen. Arbeitsuchende, die keine Leistungen vom Arbeitsamt beziehen oder in Anspruch nehmen können, zählen zu den Nicht-Erwerbstätigen.
- **Nichterwerbstätige:** Pensionäre/Pensionärinnen, Rentner(innen), Sozialhilfeempfänger(innen), Altenteiler(innen), nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgte auch dann, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Bei Haupteinkommensbeziehern/-bezieherinnen, die sich in Elternzeit (Erziehungsurlaub) befinden, eine Rückkehrgarantie des Arbeitgebers haben und ihren Arbeitsvertrag nicht gekündigt haben, gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten sind diese den „Nicht-erwerbstätigen“ zuzuordnen.

Systematik der Einkommen und Einnahmen

Grundlage ist das systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte 1998 (SEA 98). Es wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation der Verwendungszwecke (COICOP - Classification of individual consumption by purpose) der OECD bzw. von Eurostat festgelegt. Damit ist eine weitgehende internationale Vergleichbarkeit ohne längere Umschlüsselung sichergestellt.

Verwendete Kategorien und Aggregate:

Einkommen und Einnahmen

Alle Einnahmen der Haushalte aus (selbstständiger und unselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das **Haushaltsbruttoeinkommen**. Das Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält nicht die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. In die Einnahmen aus Vermögen wurde internationalen Gepflogenheiten folgend eine sogenannte unterstellte Eigentüermiete eingerechnet. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentumes werden vom errechneten Eigentüermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Aufwendungen einzelner Haushalte zur Nachweisung negativer Eigentüermietwerte bzw. Vermögenseinnahmen führen.

Das **Haushaltsnettoeinkommen** errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen Steuern zum Einkommen (einschließlich Solidaritätszuschlag) sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt werden. Das so entstandene Haushaltsnettoeinkommen wird ergänzt um Einnahmen des Haushalts aus dem Verkauf von Waren (z. B. Verkauf von Gebrauchtwagen) sowie sonstige Einnahmen. Die so ermittelten **ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen** werden auch als verfügbares Einkommen der Haushalte bezeichnet.

Einnahmen aus der Auflösung und Umwandlung von Sach- und Geldvermögen sowie aus Kreditaufnahme sind nicht Bestandteil der Einkommen.

Private Konsumausgaben

Im Wesentlichen wird darunter der private Verbrauch der Haushalte subsumiert. Neben dem Kauf von Gütern und Dienstleistungen sind unterstellte Käufe (selbstgenutztes Wohneigentum) enthalten. Nicht enthalten sind die Zahlungen von direkten Steuern, Versicherungen, Tilgung und Verzinsung von Krediten und Übertragungen an andere private Haushalte oder Organisationen. Ebenfalls nicht enthalten sind Käufe von Grundstücken und Gebäuden sowie die Ausgaben für die Vermögensbildung.

Der Begriff "Private Konsumausgaben" ersetzt in Anlehnung an die Umstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) auf die neuen Konzepte des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

(EVSG 1995) den bisherigen Begriff "Privater Verbrauch". An der grundlegenden Abgrenzung gegenüber anderen Aggregaten der VGR hat sich jedoch nichts verändert¹⁾. Nicht eingeschlossen sind Leistungen, die den Haushalten etwa im Gesundheits- oder Erziehungswesen unentgeltlich bereitgestellt werden.

Andere Ausgaben

Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung, Versicherungsprämien/-beiträge (z.B. Private Krankenversicherungsbeiträge, Kfz-Versicherung), sonstige Steuern, sonstige geleistete Übertragungen, Ausgaben für die Tilgung und Verzinsung von Krediten sowie Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen.

Hochrechnung

Die vorliegenden auswertbaren Unterlagen wurden nach dem Hochrechnungsverfahren „Prinzip des minimalen Informationsverlustes“ ermittelt. Das Verfahren ermöglicht es, die Stichprobenergebnisse an die Eckwert-Gliederungen des Mikrozensus mehrerer Merkmale gemeinsam anzupassen. Die Hochrechnung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst wird je Quotierungszelle eine freie Hochrechnung mit Mikrozensusdaten durchgeführt. Das bedeutet, je Schicht (Kombination der Ausprägung der Merkmale Haushaltstyp, soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers und monatlicher Haushaltsnettoeinkommensklasse) werden die Hochrechnungsfaktoren mittels des Quotienten:

$$\frac{\text{Zahl der im Mikrozensus nachgewiesenen Haushalte}}{\text{Zahl der teilnehmenden LWR-Haushalte}}$$

gebildet. Im zweiten Schritt werden die hochgerechneten Ergebnisse an weitere Rahmendaten, die nicht zur Quotierung verwendet wurden, angepasst. Dabei werden die im ersten Schritt ermittelten Hochrechnungsfaktoren nur „so wenig wie unbedingt erforderlich“ geändert, d.h. die Abweichungen der neuen von den im ersten Schritt ermittelten Hochrechnungsfaktoren werden minimal gehalten. Mit Hilfe dieser „individuellen“ Hochrechnungsfaktoren erfolgt die Gewichtung jedes Merkmals eines Haushalts in den tabellarischen Ergebnissen.

Die aus dem Mikrozensus ermittelte, hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die aus der LWR. Dies resultiert vor allem aus der Tatsache, dass bei der LWR ausschließlich Haushalte am Ort der Hauptwohnung einbezogen werden, während beim Mikrozensus auch weitere Wohnsitze erfasst werden, was zu einer höheren Zahl der Privathaushalte führt. Außerdem werden bei der LWR im Gegensatz zum Mikrozensus nur Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen bis 17 895 Euro bzw. 18 000 Euro (ab 2002) einbezogen. Ausgeschlossen sind bei der LWR ferner die Haushalte von Selbstständigen und Landwirten.

Auf- und Abrundung

Die maschinell erstellten Ergebnisse sind bei der Hochrechnung ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

¹⁾ Siehe Burghardt, M.: „Die Privaten Konsumausgaben im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“, in: Wirtschaft und Statistik 3/2000, S. 165.

Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Einkommen, Einnahmen sowie Ausgaben

Gegenstand der Nachweisung	Begriffliche Abgrenzung
Einnahmen	
Einkommen aus Erwerbstätigkeit	
• Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlohn/-gehalt (einschl. Orts-, Familienzuschlag, Überstunden-, Nachzahlungen, ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers sowie Kindergeld) - Einmalige Zahlungen (z.B. Weihnachts-, Urlaubsgeld) - Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers - Abfindungen, Entlassungs- und Überbrückungsgelder - Gewinn und Ertragsbeteiligungen, Gratifikationen - Sonstige Zuschläge und Einkommen - Arbeitgeberzuschüsse zur befreienden Lebensversicherung - Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung - Arbeitgeberzuschüsse zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung - Bruttoeinkommen aus nebenberuflicher Tätigkeit (auch Aushilfs- und Ferienjobs) - Zum Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit gehörende Sachleistungen
• Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen und Selbstständigen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben lt. Anschreibung errechnet oder lt. Schätzung
Einnahmen aus Vermögen	
• Einnahmen aus Vermietung/Verpachtung und unterstellte Mietzahlungen (netto)	<ul style="list-style-type: none"> - Nettoeinnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Eigentumswohnungen u.ä. (ohne Untervermietung) - Mietwert von Eigentümerwohnungen, -häusern, Garagen und Stellplätzen (netto, ohne „kalte Betriebskosten“)
Einnahmen aus Geldvermögen	<ul style="list-style-type: none"> - Zinsen - Dividenden - Ausschüttungen
• Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	<ul style="list-style-type: none"> - Bruttorenten aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus eigener Erwerbstätigkeit bzw. für Hinterbliebene - Bruttorenten aus berufsständischen Versorgungswerken, landwirtschaftlichen Alterskassen, Landabgabereuten (aus eigenen bzw. Hinterbliebenenansprüchen) - Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung bzw. zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung - Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes bzw. für Hinterbliebene - Renten der gesetzlichen Unfallversicherung - Übertragungen der gesetzlichen Krankenversicherung - Übertragungen der Gebietskörperschaften, u.a. Kindergeld, Mutterschaftsgeld der gesetzlichen Krankenkasse, Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz, Unterhaltsvorschussleistungen, Sozialhilfe (z.B. laufende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe in besonderen Lebenslagen), Erziehungsgeld, BAFöG, sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen (z.B. Krankengeld, Umschulungsgeld, Jugendhilfe), Arbeitslosenhilfe, Altersteilzeitgeld, Leistungen nach dem Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung sowie lfd. Übertragungen der Arbeitsförderung - Öffentliche Pensionen aus eigener Erwerbstätigkeit bzw. für Hinterbliebene (brutto)

Gegenstand der Nachweisung	Begriffliche Abgrenzung
<ul style="list-style-type: none"> • Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bruttowerks- bzw. Betriebsrenten und -unterstützungen aus eigener früherer Erwerbstätigkeit und sonstigen Ansprüchen (auch Sachbezüge) - Erstattungen und Leistungen der privaten Versicherungen - Streikunterstützungen - Beihilfen, Unterhaltszahlungen, Unterstützungen von Kirchen, Gewerkschaften u. a. Organisationen bzw. von anderen privaten Haushalten, z.B. Kapitalauszahlungen aus Erbschaften u.a. - Auszahlungen der privaten Alters-, Pensions- und Sterbekassen
Einnahmen aus Untervermietung und sonstige Einnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Einnahmen aus Untervermietung - Einnahmen aus Rückzahlungen (Immobilien) - Einnahmen aus dem Verkauf von Waren, auch gebrauchter oder im Haushalt erzeugter Waren - Rückvergütung auf Warenkäufe - Erstattungen, a.n.g. - Einnahmen, a.n.g.
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	<ul style="list-style-type: none"> - Verkauf von privaten (nicht betrieblichen) Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen - Veräußerung von Betriebsvermögen - Verkauf von Gold u.a. Edelmetall (Münzen, soweit gesetzliches Zahlungsmittel und Barren) - Abhebungen vom Sparbuch, von Termin- und Festgeldkonten - Auszahlungen von Guthaben bei Bausparkassen - Verkauf von Wertpapieren, Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen - Laufende Einnahmen aus privaten Lebens- und Rentenversicherungen - Einmalige und unregelmäßige Einnahmen aus Lebens-, Ausbildungs-, Aussteuer- und Sterbegeldversicherungen - Einnahmen aus der Rückzahlung von an Dritte ausgeliehenen Geldern - Einnahmen aus Hypotheken, Grundschulden und sonstigen Baudarlehen zur Finanzierung von Haus- und Grundbesitz - Aufnahme von Raten- bzw. Konsumentenkrediten
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	<p>Ausgaben (Private Konsumausgaben)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nahrungsmittel einschl. Deputate (ohne Speisen und Getränke in Restaurants, Cafés, an Imbissständen sowie in Kantinen, Schulkantinen und Mensen) - Alkoholfreie Getränke - Alkoholische Getränke - Tabakwaren - Drogen

Gegenstand der Nachweisung	Begriffliche Abgrenzung
Bekleidung und Schuhe	<ul style="list-style-type: none"> - Bekleidungsstoffe, Damen-, Herrenbekleidung, Bekleidung für Kinder und Jugendliche bis unter 14 Jahren (ohne Strumpfwaren) - Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe - Sonstige Bekleidung und Zubehör, Kurzwaren - Schuhe und Schuhzubehör - Reparaturen, Reinigung, Ausleihe
Wohnen , Energie, Wohnungsinstandhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsmieten u.Ä.- <ul style="list-style-type: none"> - Tatsächliche und unterstellte Mietzahlungen (Wohnungs- bzw. Untermieten) <ul style="list-style-type: none"> - für den Hauptwohnsitz einschl. „kalter Betriebskosten“ (z.B. Müllabfuhr, Wasserverbrauch, Abwasserentsorgung) - für Zweit- und Freizeitwohnungen einschl. „kalter Betriebskosten“ (auch „Freies Wohnen“ bei Verwandten, Bekannten bzw. durch Deputatswerkwohnungen) - Unterstellte Mietzahlungen (Wohneigentum) für Eigentümerwohnungen, -häuser als Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnungen (brutto) einschl. „kalter Betriebskosten“ • Energie <ul style="list-style-type: none"> - Strom, Gas, flüssige Brennstoffe (ohne Kraftstoffe), einschl. Abschlagszahlungen, Gebühren für Zähler, Grundgebühr, Umlagen für Gas- bzw. Ölheizungsanlagen. - Fern-/Zentralheizung und Warmwasser - Feste Brennstoffe, Stein-, Braunkohle, Koks, Holzkohle, andere feste Brennstoffe - Eis für Kühl- und Gefrierzwecke • Instandhaltung und Reparatur der Wohnung <ul style="list-style-type: none"> - Ausgaben (Material/Handwerker) für die regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung (selbst genutztes Wohneigentum, Mieter/Untermieter)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	<ul style="list-style-type: none"> - Möbel und Einrichtungsgegenstände (einschl. Lieferung und Reparatur) - Teppiche und sonstige Bodenbeläge - Elektrische u.a. Haushaltsgeräte (einschl. Reparatur bzw. Miete) - Elektrische Kleingeräte für den Haushalt - Heimtextilien - Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung, z.B. Glaswaren, Geschirr und andere Haushaltsgeräte (einschl. Reparaturen) - Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung - Dienstleistungen für die Haushaltsführung
Gesundheitspflege	<ul style="list-style-type: none"> - Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege (Therapeutische Geräte und Ausrüstungen) - Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege; <ul style="list-style-type: none"> - Pharmazeutische Erzeugnisse (ohne solche für Tiere) - Andere medizinische Erzeugnisse - Ärztliche, zahnärztliche Dienstleistungen (ohne Tierärzte) (einschl. Eigenanteile) - Dienstleistungen nichtärztlicher Gesundheitsdienstleistungen (z.B. Heilberufen) - Stationäre Gesundheitsdienstleistungen (ohne Pflegeheime) (einschl. Eigenanteile) - Andere Dienstleistungen außerhalb von Krankenhäusern (z.B. befristete häusliche Krankenpflege, Krankentransporte durch Hilfsdienste)

Gegenstand der Nachweisung	Begriffliche Abgrenzung
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Kauf von neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen, Kraft- und Fahrrädern - Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen <ul style="list-style-type: none"> - Ersatzteile und Zubehör - Kraft- und Schmierstoffe - Wartung und Reparaturen - Garagen- und Stellplatzmiete - sonstige Dienstleistungen, z.B. Führerscheingebühren, Vignetten - Verkehrsdienstleistungen (Personenbeförderung im Schienen-, Straßen-, Luft-, See- und Binnenschiffsverkehr) - Andere Ausgaben für Verkehrsdienstleistungen (z.B. Möbeltransporte, Güterbeförderung und –lagerung)
Nachrichtenübermittlung	<ul style="list-style-type: none"> - Post- und Kurierdienstleistungen - Telefon- und Telefaxgeräte (einschl. Reparaturen) - Telefon- und Telefaxdienstleistungen (z.B. Kommunikationsdienstleistungen für Mobilfunk, Internet/Onlinedienste, Telefon, Fax, Telegramme, Telefonkarten)
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> - Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton und Bild - Rundfunkempfänger, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräte - andere Phonogeräte - Foto-, Filmausrüstungen, optische Geräte - Informationsverarbeitungsgeräte und Zubehör - Bild-, Datenträger (ohne System- und Anwendungssoftware) und Tonträger - Größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit im Freien (Paddel-, Ruderboote, Flugdrachen u.s.w.), sonstige Geräte und Artikel für Freizeit Zwecke, Musikinstrumente - Spiele, Spielzeug und Hobbywaren - Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für die Gartenpflege - Haustiere einschl. Veterinär- u.a. Dienstleistungen , Verbrauchsgüter für die Heimtierhaltung - Sport- und Erholungsdienstleistungen - Kulturdienstleistungen (einschl. Rundfunk- und Fernsehgebühren) - Bücher und Dienstleistungen von Buchbindereien - Zeitungen, Zeitschriften u.Ä. - Schreibwaren, Zeichenmaterial - Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur - Pauschalreisen (In- und Ausland)
Bildungswesen	<ul style="list-style-type: none"> - Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen bzw. Studien- und Prüfungsgebühren - Dienstleistungen nicht einstuftbarer Bildungseinrichtungen, z.B. Nachhilfeunterricht, Kaufmännischer Unterricht, Sprachunterricht u.a.
Beherbergungs- und Gaststätten-dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Verpflegungsdienstleistungen u.a. in Restaurants, Cafés, Straßenverkauf, Kantinen, Mensen - Beherbergungsdienstleistungen (z.B. Übernachtungen)
Andere Waren und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Gebrauchsgegenstände (z.B. Schmuck, Uhren) - sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände - Dienstleistungen für die Körperpflege (z.B. Friseur, Kosmetik) - Körperpflegeartikel und –geräte - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (z.B. Kontoführungsgebühren, Steuerberater) - Andere Dienstleistungen a.n.g. (z.B. Visagebühren, Gebühren für Grabstätten)

Gegenstand der Nachweisung	Begriffliche Abgrenzung
----------------------------	-------------------------

Andere Ausgaben (ohne Private Konsumausgaben)

Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	<ul style="list-style-type: none"> - Vom Arbeitgeber einbehaltene Einkommen-, Lohnsteuer - Vom Arbeitgeber einbehaltene Kirchensteuer - Solidaritätszuschlag, sonstige Einkommenssteuer
Beiträge zur Sozialversicherung	
<ul style="list-style-type: none"> ● Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung 	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (Arbeitnehmeranteil) - Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung (Arbeitnehmeranteil) - Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung (Arbeitnehmeranteil) - Arbeitslosenversicherung (Arbeitnehmeranteil)
<ul style="list-style-type: none"> ● Freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung 	<ul style="list-style-type: none"> - Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil) - Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil) - Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung (freiwillig Versicherter der gesetzlichen Krankenversicherung)
Sonstige Steuern	<ul style="list-style-type: none"> - Erbschafts-, Schenkungs-, Hundesteuer und sonstige Steuern, a.n.g. - Kraftfahrzeugsteuer - Fehlbelegungsabgabe für öffentlich geförderte Wohnungen bzw. Ausgleichszahlung für Sozialwohnungen
Versicherungsprämien/-beiträge	<ul style="list-style-type: none"> - Freiwillige Beiträge zu Pensions-, Alters- und Sterbekassen von Arbeitnehmern - Beiträge für private Kranken- und Pflegeversicherungen - Beiträge für Kraftfahrzeugversicherungen - Hausrat-, Haftpflichtversicherungen aller Art - Private Unfall-, zusätzliche private Kranken- und Pflegeversicherungen - Risikolebensversicherungen - Sonstige Versicherungen (z.B. Rechtsschutz-, Gepäck-, Reiseversicherungen usw.)
Sonstige geleistete Übertragungen	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedsbeiträge an Organisationen ohne Erwerbszweck - Übertragungen an andere private Haushalte, z.B. Unterhaltszahlungen, Geldgeschenke (ohne: Kreditrückzahlungen an private Haushalte) - Geldspenden, Spieleinsätze - Ausgaben, a.n.g.
Ausgaben für Vermögensbildung	
<ul style="list-style-type: none"> ● Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kauf von Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen, Ausgaben für Hausbau u.ä. - Rückzahlung von Ausgleichszahlungen wegen Rückübertragung von Immobilieneigentum - Ausgaben für werterhöhende bauliche Maßnahmen an Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen oder nicht selbstgenutztes Grundvermögen - Im Geschäft verbleibende Gewinne von Freiberuflern und selbstständigen Gewerbetreibenden - Kauf von Gold u.a. Edelmetall (Münzen, soweit gesetzliches Zahlungsmittel und Barren)

Gegenstand der Nachweisung	Begriffliche Abgrenzung
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einzahlungen auf Sparbücher - Verleihen von Geld an Dritte - Einzahlungen auf Bausparverträge - Sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen - Instandhaltungsrücklagen bei Eigentumswohnungen - Kauf von Aktien und Bezugsrechten - Kauf von sonstigen Wertpapieren und Vermögensbeteiligungen - Prämien für Lebens-, Ausbildungs-, Aussteuer- und Sterbegeldversicherung - private Altersvorsorge (Rister-Rente) - Andere Ausgaben, a.n.g.
<ul style="list-style-type: none"> • Tilgung und Verzinsung von Krediten 	<ul style="list-style-type: none"> - Tilgung und Verzinsung von Hypotheken, Grundschulden und sonstigen Baudarlehen von Kreditinstituten, Bausparkassen und sonstigen Kreditgebern (einschl. Zinsen für Baudarlehen und Hypotheken) - Tilgung und Verzinsung von Raten- und Konsumentenkrediten von Kreditinstituten und sonstigen Kreditgebern - Zahlung von Überziehungszinsen im Rahmen eines Dispositionskredites

Ü1 Übersicht über die erfassten und hochgerechneten Haushalte¹⁾
Laufende Wirtschaftsrechnungen 2004

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland		Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	Erfasst	Hochgerechnet	Erfasst	Hochgerechnet	Erfasst	Hochgerechnet
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Haushalte insgesamt.....	5 811	35 528	3 666	28 831	2 145	6 696
nach Haushaltsgröße						
Haushalte mit						
1 Person	1 392	13 486	992	11 020	401	2 466
2 Personen	2 381	12 363	1 459	9 875	923	2 488
3 Personen	936	4 636	512	3 601	424	1 034
4 Personen	895	3 716	546	3 141	349	575
5 und mehr Personen	207	1 326	158	1 194	49	133
nach Haushaltstyp						
Allein Lebende	1 392	13 486	992	11 020	401	2 466
Allein Erziehende ²⁾	196	1 211	122	934	74	277
Paare insgesamt ³⁾	3 034	16 034	1 911	13 152	1 124	2 883
ohne Kind	2 056	10 552	1 282	8 482	774	2 070
mit Kind(ern) ⁴⁾	978	5 482	629	4 669	349	813
mit 1 Kind	323	1 958	172	1 555	151	404
mit 2 Kindern	538	2 662	364	2 326	174	336
mit 3 und mehr Kindern	118	861	93	788	25	73
nach Haushaltsnettoeinkommensklassen						
unter 1 300 EUR	671	8 115	368	6 090	303	2 024
von 1 300 bis unter 2 600 EUR	1 879	12 718	1 057	9 933	822	2 785
von 2 600 bis unter 3 600 EUR	1 207	6 601	761	5 575	447	1 026
von 3 600 bis unter 5 000 EUR	1 078	4 567	724	3 984	354	583
von 5 000 bis unter 18 000 EUR	976	3 527	756	3 249	220	277
nach sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin						
Beamter/Beamtin	632	1 581	476	1 371	156	210
Angestellte/Arbeiter	2 809	16 961	1 657	13 960	1 152	3 001
Arbeitslose(r)	334	2 397	136	1 542	198	855
Nichterwerbstätige(r)	2 035	14 589	1 396	11 959	639	2 630

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren. - 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften. - 4) Ledige(s) Kind(er) des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin oder des/der Ehe- bzw. Lebenspartners/-partnerin unter 18 Jahren.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004 ¹⁾
nach Gebietsständen

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland		Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 811		3 666		2 145	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	35 528		28 831		6 696	
je Haushalt und Monat							
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 959	58,2	2 074	58,8	1 463	54,7
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	18	0,5	20	0,6	12	0,4
05	Einnahmen aus Vermögen	303	9,0	339	9,6	146	5,5
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	934	27,7	925	26,2	971	36,3
	darunter:						
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	481	14,3	452	12,8	607	22,7
08	(Brutto) Pensionen	108	3,2	132	3,7	(4)	(0,1)
09	Arbeitslosenhilfe	34	1,0	24	0,7	81	3,0
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	40	1,2	33	0,9	69	2,6
11	Kindergeld	76	2,3	78	2,2	68	2,5
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	153	4,5	170	4,8	81	3,0
13	Einnahmen aus Untervermietung	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	3 368	100	3 529	100	2 673	100
	abzüglich:						
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	340	X	372	X	205	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	362	X	373	X	313	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	2 666	X	2 785	X	2 155	X
	zuzüglich:						
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	31	X	34	X	16	X
19	Sonstige Einnahmen	25	X	26	X	21	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 722	X	2 845	X	2 192	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	648	X	701	X	420	X
22	Private Konsumausgaben	1 989	100	2 057	100	1 698	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	273	13,7	278	13,5	249	14,7
24	Bekleidung und Schuhe	95	4,8	99	4,8	78	4,6
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	645	32,4	674	32,8	523	30,8
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	128	6,4	130	6,3	120	7,1
27	Gesundheitspflege	87	4,4	93	4,5	60	3,5
28	Verkehr	280	14,1	287	14,0	253	14,9
29	Nachrichtenübermittlung	59	3,0	60	2,9	55	3,2
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	228	11,5	233	11,3	209	12,3
31	Bildungswesen	13	0,7	14	0,7	8	0,5
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	103	5,2	108	5,3	79	4,7
33	Andere Waren und Dienstleistungen	78	3,9	82	4,0	65	3,8
34	Andere Ausgaben	1 214	100	1 308	100	810	100
	darunter:						
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	40	3,3	47	3,6	11	1,4
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	111	9,1	117	8,9	81	10,0
	darunter:						
37	für private Krankenversicherung	43	3,5	49	3,7	15	1,9
38	für Kfz-Versicherung	33	2,7	34	2,6	32	4,0
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	225	18,5	247	18,9	128	15,8
	darunter:						
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	88	7,2	97	7,4	49	6,0
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	5	0,4	5	0,4	6	0,7
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	686	56,5	736	56,3	469	57,9

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

Ü3 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte¹⁾
im Zeitvergleich 2000 bis 2004
Ü 3.1 Deutschland

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000		2001		2002		2003		2004	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 757		5 793		5 826		5 715		5 811	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	34 777		35 009		35 247		35 373		35 528	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 980	59,9	1 993	59,5	1 921	57,7	1 903	56,9	1 959	58,2
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	11	0,3	11	0,3	9	0,3	12	0,4	18	0,5
05	Einnahmen aus Vermögen	309	9,4	328	9,8	343	10,3	321	9,6	303	9,0
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	854	25,9	873	26,0	912	27,4	948	28,4	934	27,7
	darunter:										
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	446	13,5	450	13,4	461	13,8	482	14,4	481	14,3
08	(Brutto) Pensionen	121	3,7	121	3,6	122	3,7	124	3,7	108	3,2
09	Arbeitslosenhilfe	19	0,6	21	0,6	28	0,8	30	0,9	34	1,0
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	36	1,1	35	1,0	35	1,1	39	1,2	40	1,2
11	Kindergeld	71	2,1	70	2,1	76	2,3	76	2,3	76	2,3
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	147	4,5	147	4,4	147	4,4	159	4,8	153	4,5
13	Einnahmen aus Untervermietung	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)
14	Haushaltsbruttoeinkommen	3 303	100	3 352	100	3 332	100	3 343	100	3 368	100
	abzüglich:										
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	375	X	358	X	341	X	344	X	340	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	345	X	348	X	342	X	351	X	362	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	2 583	X	2 646	X	2 649	X	2 649	X	2 666	X
	zuzüglich:										
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	35	X	32	X	31	X	31	X	31	X
19	Sonstige Einnahmen	24	X	31	X	25	X	27	X	25	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 642	X	2 709	X	2 705	X	2 706	X	2 722	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten .....	.	.	.	.	559	X	689	X	648	X
22	Private Konsumausgaben	1 938	100	1 952	100	1 973	100	1 972	100	1 989	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	260	13,4	273	14,0	271	13,7	273	13,8	273	13,7
24	Bekleidung und Schuhe	106	5,5	106	5,4	102	5,2	97	4,9	95	4,8
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	591	30,5	615	31,5	659	33,4	634	32,2	645	32,4
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	144	7,4	146	7,5	129	6,5	132	6,7	128	6,4
27	Gesundheitspflege	71	3,7	74	3,8	71	3,6	81	4,1	87	4,4
28	Verkehr	288	14,9	269	13,8	283	14,3	288	14,6	280	14,1
29	Nachrichtenübermittlung	53	2,7	51	2,6	53	2,7	56	2,8	59	3,0
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	230	11,9	225	11,5	220	11,2	218	11,1	228	11,5
31	Bildungswesen	8	0,4	10	0,5	9	0,5	9	0,5	13	0,7
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	102	5,3	106	5,4	100	5,1	101	5,1	103	5,2
33	Andere Waren und Dienstleistungen	85	4,4	78	4,0	76	3,9	81	4,1	78	3,9
34	Andere Ausgaben	1 417	100	1 309	100	979	100	1 147	100	1 214	100
	darunter:										
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	45	3,2	48	3,7	41	4,2	33	2,9	40	3,3
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	93	6,6	102	7,8	99	10,1	102	8,9	111	9,1
	darunter:										
37	für private Krankenversicherung	28	2,0	29	2,2	36	3,7	39	3,4	43	3,5
38	für Kfz-Versicherung	31	2,2	33	2,5	34	3,5	32	2,8	33	2,7
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	204	20,8	215	18,7	225	18,5
	darunter:										
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä. ....	.	.	.	.	81	8,3	82	7,1	88	7,2
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	6	0,6	5	0,4	5	0,4
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	299	21,1	342	26,1	487	49,7	641	55,9	686	56,5

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 17 895/18 000 EUR (ab 2002) und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

Ü3 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte¹⁾
im Zeitvergleich 2000 bis 2004
Ü 3.2 Früheres Bundesgebiet

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000		2001		2002		2003		2004	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	3 603		3 655		3 668		3 599		3 666	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	28 154		28 325		28 548		28 675		28 831	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	2 102	60,4	2 111	59,7	2 023	57,8	2 009	57,3	2 074	58,8
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	12	0,3	11	0,3	10	0,3	13	0,4	20	0,6
05	Einnahmen aus Vermögen	359	10,3	383	10,8	394	11,3	364	10,4	339	9,6
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	845	24,3	868	24,5	909	26,0	945	26,9	925	26,2
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	419	12,0	424	12,0	434	12,4	454	12,9	452	12,8
08	(Brutto) Pensionen	148	4,2	149	4,2	149	4,3	152	4,3	132	3,7
09	Arbeitslosenhilfe	13	0,4	15	0,4	21	0,6	21	0,6	24	0,7
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	25	0,7	25	0,7	25	0,7	33	0,9	33	0,9
11	Kindergeld	71	2,0	71	2,0	77	2,2	78	2,2	78	2,2
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	164	4,7	164	4,6	164	4,7	176	5,0	170	4,8
13	Einnahmen aus Untervermietung	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)
14	Haushaltsbruttoeinkommen	3 483	100	3 538	100	3 500	100	3 509	100	3 529	100
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	413	X	392	X	372	X	375	X	372	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	355	X	358	X	351	X	361	X	373	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	2 714	X	2 788	X	2 777	X	2 773	X	2 785	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	40	X	36	X	35	X	34	X	34	X
19	Sonstige Einnahmen	25	X	33	X	27	X	29	X	26	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 780	X	2 858	X	2 840	X	2 836	X	2 845	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten .....	.	.	.	.	594	X	758	X	701	X
22	Private Konsumausgaben	2 028	100	2 046	100	2 059	100	2 052	100	2 057	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	264	13,0	278	13,6	276	13,4	278	13,5	278	13,5
24	Bekleidung und Schuhe	110	5,4	110	5,4	107	5,2	101	4,9	99	4,8
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	632	31,2	659	32,2	704	34,2	664	32,4	674	32,8
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	146	7,2	152	7,4	129	6,3	139	6,8	130	6,3
27	Gesundheitspflege	79	3,9	81	4,0	78	3,8	90	4,4	93	4,5
28	Verkehr	297	14,6	276	13,5	290	14,1	298	14,5	287	14,0
29	Nachrichtenübermittlung	55	2,7	53	2,6	54	2,6	57	2,8	60	2,9
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	238	11,7	234	11,4	227	11,0	224	10,9	233	11,3
31	Bildungswesen	9	0,4	10	0,5	9	0,4	9	0,4	14	0,7
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	107	5,3	112	5,5	106	5,1	106	5,2	108	5,3
33	Andere Waren und Dienstleistungen	89	4,4	81	4,0	80	3,9	85	4,1	82	4,0
34	Andere Ausgaben	1 520	100	1 425	100	1 035	100	1 245	100	1 308	100
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	51	3,4	56	3,9	47	4,5	39	3,1	47	3,6
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	98	6,4	108	7,6	103	10,0	108	8,7	117	8,9
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	33	2,2	34	2,4	42	4,1	45	3,6	49	3,7
38	für Kfz-Versicherung	31	2,0	33	2,3	33	3,2	32	2,6	34	2,6
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	220	21,3	236	19,0	247	18,9
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä. ....	.	.	.	.	90	8,7	90	7,2	97	7,4
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	7	0,7	5	0,4	5	0,4
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	284	18,7	353	24,8	506	48,9	697	56,0	736	56,3

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 17 895/18 000 EUR (ab 2002) und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

Ü3 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte¹⁾
im Zeitvergleich 2000 bis 2004
Ü 3.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000		2001		2002		2003		2004	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	2 154		2 139		2 158		2 116		2 145	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	6 623		6 684		6 699		6 699		6 696	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 462	57,6	1 491	58,2	1 489	56,9	1 447	55,0	1 463	54,7
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	(8)	(0,3)	11	0,4	(6)	(0,2)	(6)	(0,2)	12	0,4
05	Einnahmen aus Vermögen	100	3,9	96	3,7	125	4,8	138	5,2	146	5,5
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	894	35,2	892	34,8	923	35,3	957	36,3	971	36,3
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	561	22,1	560	21,8	577	22,0	602	22,9	607	22,7
08	(Brutto) Pensionen	/	/	(3)	(0,1)	(3)	(0,1)	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)
09	Arbeitslosenhilfe	45	1,8	50	2,0	62	2,4	69	2,6	81	3,0
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	87	3,4	79	3,1	75	2,9	65	2,5	69	2,6
11	Kindergeld	70	2,8	68	2,7	72	2,8	71	2,7	68	2,5
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	74	2,9	74	2,9	74	2,8	85	3,2	81	3,0
13	Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	2 539	100	2 564	100	2 618	100	2 633	100	2 673	100
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	214	X	212	X	211	X	209	X	205	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	301	X	305	X	304	X	307	X	313	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	2 024	X	2 080	X	2 103	X	2 117	X	2 155	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	12	X	11	X	14	X	15	X	16	X
19	Sonstige Einnahmen	19	X	22	X	17	X	18	X	21	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 055	X	2 047	X	2 133	X	2 151	X	2 192	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten .....	.	.	.	.	409	X	395	X	420	X
22	Private Konsumausgaben	1 559	100	1 551	100	1 605	100	1 629	100	1 698	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	243	15,6	251	16,2	254	15,8	252	15,5	249	14,7
24	Bekleidung und Schuhe	89	5,7	85	5,5	81	5,0	80	4,9	78	4,6
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	414	26,6	424	27,3	466	29,0	502	30,8	523	30,8
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	137	8,8	124	8,0	126	7,9	104	6,4	120	7,1
27	Gesundheitspflege	37	2,4	43	2,8	42	2,6	45	2,8	60	3,5
28	Verkehr	250	16,0	239	15,4	254	15,8	247	15,2	253	14,9
29	Nachrichtenübermittlung	43	2,8	46	3,0	48	3,0	53	3,3	55	3,2
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	193	12,4	191	12,3	189	11,8	195	12,0	209	12,3
31	Bildungswesen	6	0,4	6	0,4	8	0,5	6	0,4	8	0,5
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	80	5,1	79	5,1	75	4,7	79	4,8	79	4,7
33	Andere Waren und Dienstleistungen	66	4,2	64	4,1	63	3,9	65	4,0	65	3,8
34	Andere Ausgaben	979	100	813	100	743	100	727	100	810	100
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	22	2,2	16	2,0	16	2,2	10	1,4	11	1,4
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	69	7,0	75	9,2	79	10,6	76	10,5	81	10,0
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	9	0,9	10	1,2	13	1,7	12	1,7	15	1,9
38	für Kfz-Versicherung	32	3,3	34	4,2	36	4,8	33	4,5	32	4,0
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	134	18,0	125	17,2	128	15,8
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä. ....	.	.	.	.	45	6,1	46	6,3	49	6,0
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	6	0,8	6	0,8	6	0,7
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	362	37,0	290	35,7	403	54,2	398	54,7	469	57,9

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 17 895/18 000 EUR (ab 2002) und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach Haushaltsgröße
1.1 Deutschland

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Mit . . . Person(en)									
		1		2		3		4		5 und mehr	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 392		2 381		936		895		207	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	13 486		12 363		4 636		3 716		1 326	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	971	48,3	1 722	48,8	3 218	69,5	3 973	75,5	4 168	69,9
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	28	0,8	(20)	(0,4)	(32)	(0,6)	(46)	(0,8)
05	Einnahmen aus Vermögen	162	8,1	354	10,0	390	8,4	471	9,0	489	8,2
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	752	37,4	1 248	35,4	822	17,8	644	12,2	1 055	17,7
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	482	24,0	736	20,9	260	5,6	38	0,7	119	2,0
08	(Brutto) Pensionen	100	5,0	167	4,7	70	1,5	(18)	(0,3)	/	/
09	Arbeitslosenhilfe	35	1,7	31	0,9	39	0,8	41	0,8	(31)	(0,5)
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	21	1,0	45	1,3	75	1,6	46	0,9	(44)	(0,7)
11	Kindergeld	3	0,1	23	0,7	142	3,1	296	5,6	473	7,9
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	124	6,2	174	4,9	178	3,8	138	2,6	202	3,4
13	Einnahmen aus Untervermietung	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	2 012	100	3 527	100	4 629	100	5 260	100	5 960	100
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	208	X	320	X	494	X	586	X	648	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	206	X	353	X	547	X	643	X	595	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	1 598	X	2 855	X	3 588	X	4 032	X	4 717	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	17	X	37	X	27	X	68	X	25	X
19	Sonstige Einnahmen	16	X	26	X	27	X	37	X	62	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 630	X	2 918	X	3 642	X	4 137	X	4 804	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	425	X	781	X	669	X	736	X	1 357	X
22	Private Konsumausgaben	1 302	100	2 213	100	2 481	100	2 705	100	3 158	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	157	12,1	299	13,5	361	14,6	421	15,6	485	15,4
24	Bekleidung und Schuhe	58	4,5	99	4,5	126	5,1	148	5,5	176	5,6
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	489	37,6	685	31,0	760	30,6	828	30,6	954	30,2
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	77	5,9	150	6,8	166	6,7	178	6,6	167	5,3
27	Gesundheitspflege	64	4,9	115	5,2	88	3,5	66	2,4	126	4,0
28	Verkehr	133	10,2	336	15,2	395	15,9	420	15,5	463	14,7
29	Nachrichtenübermittlung	44	3,4	57	2,6	80	3,2	79	2,9	97	3,1
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	151	11,6	260	11,7	259	10,4	311	11,5	380	12,0
31	Bildungswesen	5	0,4	6	0,3	23	0,9	35	1,3	53	1,7
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	65	5,0	122	5,5	126	5,1	129	4,8	153	4,8
33	Andere Waren und Dienstleistungen	61	4,7	84	3,8	99	4,0	89	3,3	105	3,3
34	Andere Ausgaben	684	100	1 340	100	1 535	100	1 797	100	2 681	100
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	14	2,0	34	2,5	60	3,9	105	5,8	103	3,8
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	70	10,2	123	9,2	155	10,1	136	7,6	183	6,8
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	31	4,5	51	3,8	54	3,5	38	2,1	60	2,2
38	für Kfz-Versicherung	18	2,6	35	2,6	56	3,6	45	2,5	60	2,2
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	100	14,6	201	15,0	319	20,8	496	27,6	613	22,9
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	34	5,0	70	5,2	144	9,4	214	11,9	262	9,8
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	4	0,6	5	0,4	7	0,5	8	0,4	13	0,5
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	394	57,6	787	58,7	836	54,5	910	50,6	1 562	58,3

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach Haushaltsgröße
1.2 Früheres Bundesgebiet

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Mit . . . Person(en)									
		1		2		3		4		5 und mehr	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	992		1459		512		546		158	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	11 020		9 875		3 601		3 141		1 194	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 041	49,0	1 818	49,3	3 387	69,7	4 162	76,2	4 273	70,0
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	31	0,8	(18)	(0,4)	(37)	(0,7)	(49)	(0,8)
05	Einnahmen aus Vermögen	185	8,7	398	10,8	435	9,0	513	9,4	534	8,7
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	754	35,5	1 241	33,7	821	16,9	608	11,1	1 047	17,1
	darunter:										
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	457	21,5	693	18,8	257	5,3	30	0,5	(122)	(2,0)
08	(Brutto) Pensionen	122	5,7	208	5,6	89	1,8	(22)	(0,4)	/	/
09	Arbeitslosenhilfe	31	1,5	18	0,5	(19)	(0,4)	(18)	(0,3)	/	/
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(19)	(0,9)	38	1,0	60	1,2	33	0,6	(41)	(0,7)
11	Kindergeld	(3)	(0,1)	22	0,6	142	2,9	296	5,4	473	7,7
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	140	6,6	198	5,4	197	4,1	142	2,6	203	3,3
13	Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	2 123	100	3 687	100	4 858	100	5 464	100	6 106	100
	abzüglich:										
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	234	X	349	X	534	X	625	X	673	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	214	X	362	X	561	X	666	X	597	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	1 675	X	2 976	X	3 763	X	4 173	X	4 836	X
	zuzüglich:										
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	19	X	40	X	30	X	78	X	(27)	X
19	Sonstige Einnahmen	17	X	26	X	27	X	39	X	65	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 711	X	3 042	X	3 820	X	4 290	X	4 928	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	460	X	833	X	740	X	800	X	1 457	X
22	Private Konsumausgaben	1 352	100	2 281	100	2 580	100	2 785	100	3 217	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	160	11,8	304	13,3	368	14,3	428	15,4	492	15,3
24	Bekleidung und Schuhe	59	4,4	103	4,5	131	5,1	156	5,6	182	5,7
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	512	37,9	717	31,4	794	30,8	854	30,7	971	30,2
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	77	5,7	154	6,8	173	6,7	178	6,4	167	5,2
27	Gesundheitspflege	68	5,0	123	5,4	97	3,8	70	2,5	135	4,2
28	Verkehr	139	10,3	336	14,7	408	15,8	440	15,8	474	14,7
29	Nachrichtenübermittlung	45	3,3	58	2,5	81	3,1	81	2,9	97	3,0
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	154	11,4	263	11,5	268	10,4	314	11,3	385	12,0
31	Bildungswesen	6	0,4	7	0,3	25	1,0	38	1,4	53	1,6
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	69	5,1	130	5,7	131	5,1	135	4,8	152	4,7
33	Andere Waren und Dienstleistungen	63	4,7	88	3,9	104	4,0	91	3,3	108	3,4
34	Andere Ausgaben	749	100	1 441	100	1 647	100	1 889	100	2 829	100
	darunter:										
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	16	2,1	39	2,7	73	4,4	121	6,4	109	3,9
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	77	10,3	132	9,2	161	9,8	138	7,3	186	6,6
	darunter:										
37	für private Krankenversicherung	37	4,9	60	4,2	62	3,8	40	2,1	64	2,3
38	für Kfz-Versicherung	19	2,5	36	2,5	55	3,3	44	2,3	60	2,1
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	112	15,0	223	15,5	342	20,8	532	28,2	651	23,0
	darunter:										
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	38	5,1	79	5,5	156	9,5	226	12,0	281	9,9
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	4	0,5	5	0,3	6	0,4	7	0,4	(13)	(0,5)
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	434	57,9	838	58,2	897	54,5	942	49,9	1 657	58,6

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach Haushaltsgröße
1.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Mit . . . Person(en)									
		1		2		3		4		5 und mehr	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	401		923		424		349		49	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	2 466		2 488		1 034		575		133	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	660	43,6	1 338	46,2	2 633	68,7	2 941	70,9	3 224	69,3
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	-	-	(18)	(0,6)	(28)	(0,7)	/	/	/	/
05	Einnahmen aus Vermögen	55	3,6	180	6,2	232	6,1	242	5,8	86	1,8
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	745	49,2	1 276	44,1	827	21,6	844	20,3	1 124	24,2
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	598	39,5	906	31,3	269	7,0	80	1,9	/	/
08	(Brutto) Pensionen	/	/	(9)	(0,3)	/	/	-	-	-	-
09	Arbeitslosenhilfe	50	3,3	82	2,8	109	2,8	169	4,1	(55)	(1,2)
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(29)	(1,9)	73	2,5	127	3,3	120	2,9	/	/
11	Kindergeld	(3)	(0,2)	28	1,0	142	3,7	291	7,0	471	10,1
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	53	3,5	82	2,8	110	2,9	115	2,8	(199)	(4,3)
13	Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	/	/	/	-	-
14	Haushaltsbruttoeinkommen	1 513	100	2 894	100	3 830	100	4 151	100	4 650	100
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	92	X	205	X	355	X	373	X	424	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	171	X	316	X	496	X	518	X	578	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	1 250	X	2 373	X	2 979	X	3 260	X	3 648	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	(8)	X	25	X	17	X	15	X	/	X
19	Sonstige Einnahmen	10	X	26	X	28	X	28	X	36	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 268	X	2 424	X	3 024	X	3 303	X	3 694	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	267	X	577	X	422	X	387	X	(462)	X
22	Private Konsumausgaben	1 083	100	1 944	100	2 139	100	2 269	100	2 627	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	143	13,2	279	14,4	338	15,8	379	16,7	425	16,2
24	Bekleidung und Schuhe	51	4,7	83	4,3	108	5,0	101	4,5	118	4,5
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	386	35,6	557	28,7	640	29,9	689	30,4	795	30,3
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	77	7,1	137	7,0	140	6,5	180	7,9	167	6,4
27	Gesundheitspflege	45	4,2	82	4,2	55	2,6	46	2,0	40	1,5
28	Verkehr	107	9,9	337	17,3	348	16,3	314	13,8	363	13,8
29	Nachrichtenübermittlung	39	3,6	56	2,9	77	3,6	73	3,2	94	3,6
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	134	12,4	247	12,7	227	10,6	296	13,0	336	12,8
31	Bildungswesen	(3)	(0,3)	4	0,2	19	0,9	18	0,8	50	1,9
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	47	4,3	90	4,6	109	5,1	98	4,3	161	6,1
33	Andere Waren und Dienstleistungen	50	4,6	71	3,7	80	3,7	74	3,3	78	3,0
34	Andere Ausgaben	391	100	942	100	1 149	100	1 298	100	1 353	100
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	(3)	(0,8)	15	1,6	18	1,6	14	1,1	/	/
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	42	10,7	85	9,0	133	11,6	121	9,3	160	11,8
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	8	2,0	15	1,6	25	2,2	26	2,0	(21)	(1,6)
38	für Kfz-Versicherung	14	3,6	34	3,6	59	5,1	50	3,9	(62)	(4,6)
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	49	12,5	113	12,0	240	20,9	300	23,1	278	20,5
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	13	3,3	38	4,0	102	8,9	151	11,6	(87)	(6,4)
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	3	0,8	5	0,5	9	0,8	13	1,0	(15)	(1,1)
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	215	55,0	580	61,6	628	54,7	733	56,5	709	52,4

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach Haushaltstypen
2.1 Deutschland

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allein Lebende		Allein Erziehende ²⁾		Paare					
						insgesamt ³⁾		ohne Kind		mit Kind(ern) ⁴⁾	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 392		196		3 034		2 056		978	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	13 486		1 211		16 034		10 552		5 482	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	971	48,3	1 150	52,6	2 466	59,6	1 779	48,0	3 789	76,3
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	/	/	32	0,8	33	0,9	31	0,6
05	Einnahmen aus Vermögen	162	8,1	142	6,5	387	9,4	381	10,3	398	8,0
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	752	37,4	569	26,0	1 099	26,6	1 347	36,3	622	12,5
	darunter:										
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	482	24,0	(53)	(2,4)	547	13,2	824	22,2	13	0,3
08	(Brutto) Pensionen	100	5,0	/	/	127	3,1	191	5,1	/	/
09	Arbeitslosenhilfe	35	1,7	(72)	(3,3)	29	0,7	23	0,6	40	0,8
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	21	1,0	(56)	(2,6)	44	1,1	43	1,2	46	0,9
11	Kindergeld	3	0,1	212	9,7	102	2,5	7	0,2	285	5,7
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	124	6,2	323	14,8	154	3,7	168	4,5	127	2,6
13	Einnahmen aus Untervermietung	(1)	(0,0)	-	-	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	2 012	100	2 185	100	4 139	100	3 709	100	4 968	100
	abzüglich:										
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	208	X	138	X	417	X	343	X	559	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	206	X	214	X	444	X	366	X	595	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	1 598	X	1 833	X	3 278	X	3 000	X	3 814	X
	zuzüglich:										
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	17	X	(13)	X	45	X	42	X	51	X
19	Sonstige Einnahmen	16	X	21	X	31	X	27	X	39	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 630	X	1 866	X	3 355	X	3 069	X	3 905	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	425	X	331	X	768	X	822	X	665	X
22	Private Konsumausgaben	1 302	100	1 556	100	2 407	100	2 322	100	2 572	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	157	12,1	229	14,7	340	14,1	311	13,4	394	15,3
24	Bekleidung und Schuhe	58	4,5	84	5,4	115	4,8	102	4,4	139	5,4
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	489	37,6	549	35,3	733	30,5	704	30,3	789	30,7
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	77	5,9	93	6,0	166	6,9	160	6,9	178	6,9
27	Gesundheitspflege	64	4,9	33	2,1	107	4,4	128	5,5	65	2,5
28	Verkehr	133	10,2	174	11,2	371	15,4	365	15,7	383	14,9
29	Nachrichtenübermittlung	44	3,4	74	4,8	62	2,6	55	2,4	76	3,0
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	151	11,6	173	11,1	280	11,6	274	11,8	291	11,3
31	Bildungswesen	5	0,4	22	1,4	16	0,7	4	0,2	38	1,5
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	65	5,0	69	4,4	130	5,4	133	5,7	126	4,9
33	Andere Waren und Dienstleistungen	61	4,7	56	3,6	89	3,7	87	3,7	92	3,6
34	Andere Ausgaben	684	100	691	100	1 529	100	1 402	100	1 774	100
	darunter:										
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	14	2,0	(11)	(1,6)	59	3,9	38	2,7	98	5,5
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	70	10,2	54	7,8	134	8,8	131	9,3	138	7,8
	darunter:										
37	für private Krankenversicherung	31	4,5	11	1,6	53	3,5	57	4,1	45	2,5
38	für Kfz-Versicherung	18	2,6	18	2,6	39	2,6	38	2,7	40	2,3
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	100	14,6	145	21,0	312	20,4	213	15,2	502	28,3
	darunter:										
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	34	5,0	47	6,8	126	8,2	75	5,3	224	12,6
41	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	4	0,6	4	0,6	6	0,4	5	0,4	8	0,5
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	394	57,6	404	58,5	837	54,7	809	57,7	891	50,2

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren. - 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften. - 4) Ledige(s) Kind(er) des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin oder des/der Ehepartners/-partnerin unter 18 Jahren. - 5) Einschließlich Überziehungszinsen.

2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach Haushaltstypen
2.2 Früheres Bundesgebiet

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allein Lebende		Allein Erziehende ²⁾		Paare					
						insgesamt ³⁾		ohne Kind		mit Kind(ern) ⁴⁾	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	992		122		1 911		1 282		629	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	11 020		934		13 152		8 482		4 669	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 041	49,0	1 288	55,3	2 623	60,5	1 868	48,5	3 996	76,8
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	/	/	35	0,8	35	0,9	(35)	(0,7)
05	Einnahmen aus Vermögen	185	8,7	159	6,8	427	9,9	425	11,0	432	8,3
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	754	35,5	511	21,9	1 076	24,8	1 335	34,6	605	11,6
	darunter:										
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	457	21,5	(41)	(1,8)	496	11,4	766	19,9	(6)	(0,1)
08	(Brutto) Pensionen	122	5,7	/	/	153	3,5	235	6,1	/	/
09	Arbeitslosenhilfe	31	1,5	(39)	(1,7)	17	0,4	(12)	(0,3)	(25)	(0,5)
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(19)	(0,9)	(54)	(2,3)	35	0,8	36	0,9	33	0,6
11	Kindergeld	(3)	(0,1)	216	9,3	107	2,5	6	0,2	291	5,6
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	140	6,6	372	16,0	170	3,9	192	5,0	131	2,5
13	Einnahmen aus Untervermietung	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	2 123	100	2 330	100	4 332	100	3 855	100	5 200	100
	abzüglich:										
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	234	X	154	X	454	X	372	X	603	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	214	X	240	X	459	X	372	X	617	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	1 675	X	1 936	X	3 420	X	3 111	X	3 980	X
	zuzüglich:										
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	19	X	(13)	X	51	X	46	X	59	X
19	Sonstige Einnahmen	17	X	24	X	32	X	27	X	42	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 711	X	1 973	X	3 502	X	3 183	X	4 082	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	460	X	386	X	806	X	865	X	698	X
22	Private Konsumausgaben	1 352	100	1 645	100	2 476	100	2 380	100	2 649	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	160	11,8	239	14,5	346	14,0	315	13,2	403	15,2
24	Bekleidung und Schuhe	59	4,4	87	5,3	120	4,8	106	4,5	147	5,5
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	512	37,9	569	34,6	763	30,8	736	30,9	814	30,7
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	77	5,7	104	6,3	167	6,7	161	6,8	179	6,8
27	Gesundheitspflege	68	5,0	34	2,1	113	4,6	137	5,8	69	2,6
28	Verkehr	139	10,3	199	12,1	374	15,1	361	15,2	399	15,1
29	Nachrichtenübermittlung	45	3,3	73	4,4	63	2,5	56	2,4	77	2,9
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	154	11,4	181	11,0	281	11,3	275	11,6	294	11,1
31	Bildungswesen	6	0,4	25	1,5	17	0,7	5	0,2	40	1,5
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	69	5,1	77	4,7	137	5,5	140	5,9	132	5,0
33	Andere Waren und Dienstleistungen	63	4,7	58	3,5	92	3,7	90	3,8	95	3,6
34	Andere Ausgaben	749	100	765	100	1 627	100	1 491	100	1 872	100
	darunter:										
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	16	2,1	(13)	(1,7)	68	4,2	44	3,0	113	6,0
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	77	10,3	56	7,3	142	8,7	141	9,5	144	7,7
	darunter:										
37	für private Krankenversicherung	37	4,9	12	1,6	60	3,7	66	4,4	49	2,6
38	für Kfz-Versicherung	19	2,5	(20)	(2,6)	39	2,4	38	2,5	41	2,2
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	112	15,0	152	19,9	345	21,2	235	15,8	543	29,0
	darunter:										
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	38	5,1	43	5,6	139	8,5	84	5,6	240	12,8
41	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	4	0,5	(4)	(0,5)	6	0,4	5	0,3	8	0,4
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	434	57,9	463	60,5	874	53,7	849	56,9	920	49,1

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren. - 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften. - 4) Ledige(s) Kind(er) des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin oder des/der Ehepartners/-partnerin unter 18 Jahren. - 5) Einschließlich Überziehungszinsen.

2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach Haushaltstypen
2.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allein Lebende		Allein Erziehende ²⁾		Paare					
						insgesamt ³⁾		ohne Kind		mit Kind(ern) ⁴⁾	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	401		74		1 124		774		349	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	2 466		277		2 883		2 070		813	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	660	43,6	687	40,5	1 751	53,7	1 417	45,6	2 600	71,5
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	-	-	-	-	(18)	(0,6)	(22)	(0,7)	(9)	(0,2)
05	Einnahmen aus Vermögen	55	3,6	(84)	(4,9)	202	6,2	202	6,5	201	5,5
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	745	49,2	767	45,2	1 205	37,0	1 396	44,9	719	19,8
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	598	39,5	(94)	(5,5)	778	23,9	1 063	34,2	(54)	(1,5)
08	(Brutto) Pensionen	/	/	-	-	(8)	(0,2)	(10)	(0,3)	/	/
09	Arbeitslosenhilfe	50	3,3	(183)	(10,8)	83	2,5	67	2,2	125	3,4
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(29)	(1,9)	/	/	85	2,6	72	2,3	120	3,3
11	Kindergeld	(3)	(0,2)	201	11,8	76	2,3	8	0,3	250	6,9
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	53	3,5	160	9,4	83	2,5	72	2,3	109	3,0
13	Einnahmen aus Untervermietung	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	1 513	100	1 698	100	3 259	100	3 110	100	3 638	100
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	92	X	87	X	247	X	222	X	310	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	171	X	127	X	378	X	343	X	468	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	1 250	X	1 485	X	2 634	X	2 545	X	2 860	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	(8)	X	/	X	22	X	29	X	5	X
19	Sonstige Einnahmen	10	X	9	X	27	X	29	X	23	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 268	X	1 506	X	2 683	X	2 603	X	2 889	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	267	X	(148)	X	595	X	644	X	471	X
22	Private Konsumausgaben	1 083	100	1 258	100	2 095	100	2 082	100	2 128	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	143	13,2	194	15,4	310	14,8	297	14,3	342	16,1
24	Bekleidung und Schuhe	51	4,7	72	5,7	89	4,2	87	4,2	94	4,4
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	386	35,6	485	38,6	593	28,3	574	27,6	642	30,2
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	77	7,1	59	4,7	159	7,6	154	7,4	173	8,1
27	Gesundheitspflege	45	4,2	28	2,2	80	3,8	94	4,5	45	2,1
28	Verkehr	107	9,9	90	7,2	356	17,0	380	18,3	294	13,8
29	Nachrichtenübermittlung	39	3,6	77	6,1	57	2,7	52	2,5	69	3,2
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	134	12,4	150	11,9	271	12,9	270	13,0	274	12,9
31	Bildungswesen	(3)	(0,3)	(11)	(0,9)	10	0,5	(2)	(0,1)	30	1,4
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	47	4,3	42	3,3	98	4,7	101	4,9	92	4,3
33	Andere Waren und Dienstleistungen	50	4,6	51	4,1	73	3,5	73	3,5	74	3,5
34	Andere Ausgaben	391	100	440	100	1 086	100	1 037	100	1 213	100
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	(3)	(0,8)	/	/	15	1,4	16	1,5	13	1,1
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	42	10,7	49	11,1	95	8,7	91	8,8	106	8,7
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	8	2,0	(5)	(1,1)	19	1,7	17	1,6	23	1,9
38	für Kfz-Versicherung	14	3,6	(13)	(3,0)	38	3,5	38	3,7	38	3,1
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	49	12,5	121	27,5	161	14,8	121	11,7	263	21,7
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	13	3,3	(60)	(13,6)	66	6,1	40	3,9	132	10,9
41	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	3	0,8	(4)	(0,9)	7	0,6	5	0,5	10	0,8
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	215	55,0	206	46,8	664	61,1	642	61,9	720	59,4

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren. - 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften. - 4) Ledige(s) Kind(er) des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin oder des/der Ehepartners/-partnerin unter 18 Jahren. - 5) Einschließlich Überziehungszinsen.

3 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
in Haushalten von allein Erziehenden und Paaren mit Kind(ern)
3.1 Deutschland

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allein Erziehende ²⁾		Paare ³⁾ mit ... Kind(ern) ⁴⁾							
				zusammen		1		2		3 und mehr	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	196		978		323		538		118	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	1 211		5 482		1 958		2 662		861	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 150	52,6	3 789	76,3	3 610	80,0	3 909	75,5	3 824	71,3
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	31	0,6	(20)	(0,4)	(42)	(0,8)	/	/
05	Einnahmen aus Vermögen	142	6,5	398	8,0	313	6,9	465	9,0	382	7,1
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	569	26,0	622	12,5	481	10,7	616	11,9	960	17,9
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	(53)	(2,4)	13	0,3	(17)	(0,4)	(12)	(0,2)	/	/
08	(Brutto) Pensionen	/	/	/	/	/	/	/	/	-	-
09	Arbeitslosenhilfe	(72)	(3,3)	40	0,8	46	1,0	35	0,7	(44)	(0,8)
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(56)	(2,6)	46	0,9	56	1,2	38	0,7	(47)	(0,9)
11	Kindergeld	212	9,7	285	5,7	157	3,5	308	6,0	504	9,4
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	323	14,8	127	2,6	87	1,9	142	2,7	174	3,2
13	Einnahmen aus Untervermietung	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	2 185	100	4 968	100	4 512	100	5 176	100	5 363	100
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	138	X	559	X	530	X	571	X	591	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	214	X	595	X	591	X	617	X	533	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	1 823	X	3 814	X	3 391	X	3 988	X	4 239	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	(13)	X	51	X	27	X	77	X	(26)	X
19	Sonstige Einnahmen	21	X	39	X	31	X	42	X	51	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 866	X	3 905	X	3 449	X	4 107	X	4 316	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	331	X	665	X	560	X	606	X	1 084	X
22	Private Konsumausgaben	1 556	100	2 572	100	2 345	100	2 649	100	2 851	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	229	14,7	394	15,3	344	14,7	405	15,3	475	16,7
24	Bekleidung und Schuhe	84	5,4	139	5,4	128	5,5	142	5,4	157	5,5
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	549	35,3	789	30,7	721	30,7	810	30,6	875	30,7
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	93	6,0	178	6,9	170	7,2	187	7,1	170	6,0
27	Gesundheitspflege	33	2,1	65	2,5	54	2,3	67	2,5	88	3,1
28	Verkehr	174	11,2	383	14,9	371	15,8	398	15,0	367	12,9
29	Nachrichtenübermittlung	74	4,8	76	3,0	79	3,4	73	2,8	76	2,7
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	173	11,1	291	11,3	235	10,0	313	11,8	351	12,3
31	Bildungswesen	22	1,4	38	1,5	34	1,4	36	1,4	55	1,9
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	69	4,4	126	4,9	113	4,8	132	5,0	136	4,8
33	Andere Waren und Dienstleistungen	56	3,6	92	3,6	97	4,1	85	3,2	100	3,5
34	Andere Ausgaben	691	100	1 774	100	1 502	100	1 803	100	2 303	100
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	(11)	(1,6)	98	5,5	80	5,3	110	6,1	101	4,4
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	54	7,8	138	7,8	143	9,5	128	7,1	158	6,9
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	11	1,6	45	2,5	49	3,3	38	2,1	59	2,6
38	für Kfz-Versicherung	18	2,6	40	2,3	43	2,9	37	2,1	45	2,0
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	145	21,0	502	28,3	382	25,4	565	31,3	579	25,1
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	47	6,8	224	12,6	189	12,6	241	13,4	255	11,1
41	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	4	0,6	8	0,5	6	0,4	8	0,4	(13)	(0,6)
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	404	58,5	891	50,2	771	51,3	857	47,5	1 266	55,0

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren. - 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften. - 4) Ledige(s) Kind(er) des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin oder des/der Ehepartners/-partnerin unter 18 Jahren. - 5) Einschließlich Überziehungszinsen.

3 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
in Haushalten von allein Erziehenden und Paaren mit Kind(ern)
3.2 Früheres Bundesgebiet

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allein Erziehende ²⁾		Paare ³⁾ mit ... Kind(ern) ⁴⁾							
				zusammen		1		2		3 und mehr	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	122		629		172		364		93	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	934		4 669		1 555		2 326		788	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 288	55,3	3 996	76,8	3 938	81,5	4 076	76,1	3 874	71,0
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	(35)	(0,7)	/	/	(47)	(0,9)	/	/
05	Einnahmen aus Vermögen	159	6,8	432	8,3	339	7,0	498	9,3	421	7,7
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	511	21,9	605	11,6	444	9,2	590	11,0	966	17,7
	darunter:										
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	(41)	(1,8)	(6)	(0,1)	(9)	(0,2)	/	/	/	/
08	(Brutto) Pensionen	/	/	/	/	/	/	/	/	-	-
09	Arbeitslosenhilfe	(39)	(1,7)	(25)	(0,5)	/	/	/	/	/	/
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(54)	(2,3)	33	0,6	(38)	(0,8)	(26)	(0,5)	/	/
11	Kindergeld	216	9,3	291	5,6	156	3,2	308	5,7	506	9,3
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	372	16,0	131	2,5	87	1,8	145	2,7	175	3,2
13	Einnahmen aus Untervermietung	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	2 330	100	5 200	100	4 832	100	5 358	100	5 460	100
	abzüglich:										
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	154	X	603	X	592	X	609	X	604	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	240	X	617	X	631	X	637	X	530	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	1 936	X	3 980	X	3 608	X	4 112	X	4 326	X
	zuzüglich:										
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	(13)	X	59	X	(34)	X	87	X	(28)	X
19	Sonstige Einnahmen	24	X	42	X	33	X	45	X	52	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 973	X	4 082	X	3 675	X	4 244	X	4 406	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	386	X	698	X	585	X	620	X	(1 154)	X
22	Private Konsumausgaben	1 645	100	2 649	100	2 451	100	2 699	100	2 893	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	239	14,5	403	15,2	353	14,4	410	15,2	482	16,7
24	Bekleidung und Schuhe	87	5,3	147	5,5	138	5,6	148	5,5	162	5,6
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	569	34,6	814	30,7	751	30,6	832	30,8	886	30,6
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	104	6,3	179	6,8	180	7,3	182	6,7	166	5,7
27	Gesundheitspflege	34	2,1	69	2,6	56	2,3	70	2,6	93	3,2
28	Verkehr	199	12,1	399	15,1	391	16,0	411	15,2	380	13,1
29	Nachrichtenübermittlung	73	4,4	77	2,9	81	3,3	74	2,7	76	2,6
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	181	11,0	294	11,1	243	9,9	308	11,4	355	12,3
31	Bildungswesen	25	1,5	40	1,5	35	1,4	38	1,4	55	1,9
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	77	4,7	132	5,0	119	4,9	139	5,2	136	4,7
33	Andere Waren und Dienstleistungen	58	3,5	95	3,6	104	4,2	86	3,2	103	3,6
34	Andere Ausgaben	765	100	1 872	100	1 615	100	1 866	100	2 397	100
	darunter:										
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	(13)	(1,7)	113	6,0	98	6,1	125	6,7	(106)	(4,4)
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	56	7,3	144	7,7	154	9,5	132	7,1	159	6,6
	darunter:										
37	für private Krankenversicherung	12	1,6	49	2,6	57	3,5	40	2,1	62	2,6
38	für Kfz-Versicherung	(20)	(2,6)	41	2,2	44	2,7	37	2,0	(45)	(1,9)
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	152	19,9	543	29,0	425	26,3	599	32,1	613	25,6
	darunter:										
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	43	5,6	240	12,8	207	12,8	252	13,5	273	11,4
41	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	(4)	(0,5)	8	0,4	6	0,4	8	0,4	(12)	(0,5)
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	463	60,5	920	49,1	801	49,6	866	46,4	1 317	54,9

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren. - 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften. - 4) Ledige(s) Kind(er) des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin oder des/der Ehepartners/-partnerin unter 18 Jahren. - 5) Einschließlich Überziehungszinsen.

3 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
in Haushalten von allein Erziehenden und Paaren mit Kind(ern)
3.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allein Erziehende ²⁾		Paare ³⁾ mit ... Kind(ern) ⁴⁾							
				zusammen		1		2		3 und mehr	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	74		349		151		174		25	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	277		813		404		336		73	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	687	40,5	2 600	71,5	2 348	71,6	2 752	70,2	(3 287)	(76,2)
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	-	-	(9)	(0,2)	/	/	/	/	/	/
05	Einnahmen aus Vermögen	(84)	(4,9)	201	5,5	215	6,6	236	6,0	(-35)	(-0,8)
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	767	45,2	719	19,8	623	19,0	797	20,3	(892)	(20,7)
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	(94)	(5,5)	(54)	(1,5)	(47)	(1,4)	/	/	/	/
08	(Brutto) Pensionen	-	-	/	/	/	/	-	-	-	-
09	Arbeitslosenhilfe	(183)	(10,8)	125	3,4	(133)	(4,1)	(124)	(3,2)	/	/
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	/		120	3,3	(121)	(3,7)	(125)	(3,2)	/	/
11	Kindergeld	201	11,8	250	6,9	159	4,8	308	7,9	(487)	(11,3)
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	160	9,4	109	3,0	87	2,7	123	3,1	(164)	(3,8)
13	Einnahmen aus Untervermietung	-	-	/	/	-	-	/	/	-	-
14	Haushaltsbruttoeinkommen	1 698	100	3 638	100	3 281	100	3 920	100	(4 316)	(100)
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	87	X	310	X	288	X	307	X	(444)	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	127	X	468	X	439	X	481	X	(566)	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	1 485	X	2 860	X	2 553	X	3 132	X	(3 307)	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	/	X	5	X	(4)	X	(8)	X	/	X
19	Sonstige Einnahmen	9	X	23	X	20	X	22	X	(44)	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 506	X	2 889	X	2 577	X	3 162	X	(3 352)	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	(148)	X	471	X	466	X	509	X	(326)	X
22	Private Konsumausgaben	1 258	100	2 128	100	1 937	100	2 299	100	(2 397)	(100)
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	194	15,4	342	16,1	308	15,9	371	16,1	(396)	(16,5)
24	Bekleidung und Schuhe	72	5,7	94	4,4	91	4,7	94	4,1	(112)	(4,7)
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	485	38,6	642	30,2	603	31,1	664	28,9	(758)	(31,6)
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	59	4,7	173	8,1	132	6,8	215	9,4	(208)	(8,7)
27	Gesundheitspflege	28	2,2	45	2,1	45	2,3	46	2,0	(39)	(1,6)
28	Verkehr	90	7,2	294	13,8	297	15,3	304	13,2	(229)	(9,6)
29	Nachrichtenübermittlung	77	6,1	69	3,2	70	3,6	65	2,8	(79)	(3,3)
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	150	11,9	274	12,9	203	10,5	351	15,3	(309)	(12,9)
31	Bildungswesen	(11)	(0,9)	30	1,4	31	1,6	24	1,0	(55)	(2,3)
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	42	3,3	92	4,3	89	4,6	85	3,7	(138)	(5,8)
33	Andere Waren und Dienstleistungen	51	4,1	74	3,5	70	3,6	80	3,5	(73)	(3,0)
34	Andere Ausgaben	440	100	1 213	100	1 070	100	1 366	100	(1 295)	(100)
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	/	/	13	1,1	(12)	(1,1)	(6)	(0,4)	/	/
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	49	11,1	106	8,7	101	9,4	103	7,5	(151)	(11,7)
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	(5)	(1,1)	23	1,9	20	1,9	27	2,0	(21)	(1,6)
38	für Kfz-Versicherung	(13)	(3,0)	38	3,1	37	3,5	37	2,7	(48)	(3,7)
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	121	27,5	263	21,7	216	20,2	330	24,2	(219)	(16,9)
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	(60)	(13,6)	132	10,9	117	10,9	164	12,0	(63)	(4,9)
41	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	(4)	(0,9)	10	0,8	6	0,6	15	1,1	(19)	(1,5)
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	206	46,8	720	59,4	658	61,5	795	58,2	(712)	(55,0)

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren. - 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften. - 4) Ledige(s) Kind(er) des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin oder des/der Ehepartners/-partnerin unter 18 Jahren. - 5) Einschließlich Überziehungszinsen.

4 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach Haushaltsnettoeinkommensklassen
4.1 Deutschland

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 1 300		1 300 - 2 600		2 600 - 3 600		3 600 - 5 000		5 000 - 18 000	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	671		1 879		1 207		1 078		976	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	8 115		12 718		6 601		4 567		3 527	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	273	28,1	1 061	45,9	2 354	60,3	3 703	67,6	6 077	67,9
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	(5)	(0,2)	(11)	(0,3)	27	0,5	110	1,2
05	Einnahmen aus Vermögen	-87	-8,9	199	8,6	425	10,9	607	11,1	952	10,6
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	721	74,1	939	40,6	968	24,8	943	17,2	1 332	14,9
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	486	49,9	649	28,1	441	11,3	285	5,2	198	2,2
08	(Brutto) Pensionen	(7)	(0,7)	48	2,1	185	4,7	232	4,2	247	2,8
09	Arbeitslosenhilfe	73	7,5	41	1,8	11	0,3	(5)	(0,1)	/	/
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	30	3,1	42	1,8	46	1,2	45	0,8	37	0,4
11	Kindergeld	19	2,0	49	2,1	110	2,8	135	2,5	165	1,8
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	66	6,8	108	4,7	142	3,6	193	3,5	484	5,4
13	Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	973	100	2 313	100	3 902	100	5 474	100	8 956	100
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	32	X	148	X	349	X	646	X	1 331	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	96	X	268	X	484	X	623	X	745	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	845	X	1 897	X	3 069	X	4 205	X	6 880	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	7	X	17	X	52	X	54	X	66	X
19	Sonstige Einnahmen	9	X	15	X	28	X	37	X	75	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	862	X	1 929	X	3 149	X	4 296	X	7 020	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	343	X	440	X	675	X	822	X	1 825	X
22	Private Konsumausgaben	972	100	1 640	100	2 345	100	2 877	100	3 772	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	155	15,9	239	14,6	330	14,1	374	13,0	430	11,4
24	Bekleidung und Schuhe	37	3,8	73	4,5	118	5,0	144	5,0	197	5,2
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	417	42,9	580	35,4	733	31,3	841	29,2	987	26,2
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	53	5,5	105	6,4	148	6,3	186	6,5	270	7,2
27	Gesundheitspflege	35	3,6	59	3,6	92	3,9	128	4,4	247	6,5
28	Verkehr	70	7,2	202	12,3	347	14,8	482	16,8	662	17,6
29	Nachrichtenübermittlung	39	4,0	53	3,2	66	2,8	75	2,6	93	2,5
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	90	9,3	178	10,9	280	11,9	352	12,2	472	12,5
31	Bildungswesen	4	0,4	8	0,5	15	0,6	23	0,8	33	0,9
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	34	3,5	76	4,6	127	5,4	159	5,5	239	6,3
33	Andere Waren und Dienstleistungen	38	3,9	67	4,1	90	3,8	114	4,0	143	3,8
34	Andere Ausgaben	231	100	648	100	1 364	100	1 925	100	4 320	100
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	6	2,6	7	1,1	26	1,9	96	5,0	188	4,4
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	32	13,9	70	10,8	129	9,5	185	9,6	305	7,1
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	6	2,6	16	2,5	48	3,5	79	4,1	167	3,9
38	für Kfz-Versicherung	11	4,8	27	4,2	39	2,9	57	3,0	65	1,5
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	20	8,7	81	12,5	253	18,5	445	23,1	872	20,2
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	(6)	(2,6)	25	3,9	101	7,4	187	9,7	354	8,2
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	1	0,4	4	0,6	7	0,5	10	0,5	10	0,2
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	94	40,7	372	57,4	765	56,1	971	50,4	2 597	60,1

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

4 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach Haushaltsnettoeinkommensklassen
4.2 Früheres Bundesgebiet

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 1 300		1 300 - 2 600		2 600 - 3 600		3 600 - 5 000		5 000 - 18 000	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	368		1 057		761		724		756	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	6 090		9 933		5 575		3 984		3 249	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	254	26,5	1 097	47,0	2 334	59,8	3 658	66,9	6 086	67,8
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	/	/	(10)	(0,3)	(22)	(0,4)	113	1,3
05	Einnahmen aus Vermögen	-93	-9,7	219	9,4	450	11,5	631	11,5	972	10,8
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	718	74,9	894	38,3	957	24,5	952	17,4	1 324	14,7
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	484	50,5	612	26,2	406	10,4	279	5,1	196	2,2
08	(Brutto) Pensionen	(10)	(1,0)	60	2,6	218	5,6	266	4,9	266	3,0
09	Arbeitslosenhilfe	60	6,3	27	1,2	(6)	(0,2)	/	/	/	/
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(26)	(2,7)	33	1,4	39	1,0	35	0,6	34	0,4
11	Kindergeld	17	1,8	46	2,0	110	2,8	135	2,5	167	1,9
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	79	8,2	120	5,1	151	3,9	202	3,7	483	5,4
13	Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	958	100	2 336	100	3 903	100	5 466	100	8 979	100
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	34	X	160	X	354	X	646	X	1 345	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	92	X	273	X	474	X	606	X	747	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	832	X	1 903	X	3 075	X	4 213	X	6 888	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	(9)	X	19	X	57	X	52	X	70	X
19	Sonstige Einnahmen	10	X	15	X	28	X	37	X	74	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	850	X	1 937	X	3 159	X	4 303	X	7 032	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	376	X	452	X	711	X	834	X	1 893	X
22	Private Konsumausgaben	987	100	1 650	100	2 348	100	2 876	100	3 803	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	156	15,8	236	14,3	327	13,9	375	13,0	434	11,4
24	Bekleidung und Schuhe	36	3,6	74	4,5	121	5,2	144	5,0	199	5,2
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	431	43,7	601	36,4	747	31,8	858	29,8	997	26,2
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	54	5,5	101	6,1	148	6,3	185	6,4	264	6,9
27	Gesundheitspflege	36	3,6	59	3,6	93	4,0	135	4,7	255	6,7
28	Verkehr	72	7,3	196	11,9	339	14,4	456	15,9	669	17,6
29	Nachrichtenübermittlung	38	3,9	53	3,2	66	2,8	74	2,6	94	2,5
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	85	8,6	177	10,7	273	11,6	348	12,1	470	12,4
31	Bildungswesen	(4)	(0,4)	8	0,5	16	0,7	24	0,8	34	0,9
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	36	3,6	77	4,7	128	5,5	160	5,6	242	6,4
33	Andere Waren und Dienstleistungen	39	4,0	68	4,1	91	3,9	117	4,1	145	3,8
34	Andere Ausgaben	232	100	658	100	1 407	100	1 954	100	4 353	100
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	8	3,4	8	1,2	29	2,1	104	5,3	194	4,5
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	32	13,8	70	10,6	132	9,4	187	9,6	309	7,1
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	7	3,0	19	2,9	54	3,8	84	4,3	170	3,9
38	für Kfz-Versicherung	12	5,2	26	4,0	37	2,6	55	2,8	64	1,5
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	21	9,1	84	12,8	263	18,7	455	23,3	887	20,4
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	(7)	(3,0)	26	4,0	106	7,5	191	9,8	355	8,2
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	(1)	(0,4)	4	0,6	6	0,4	10	0,5	9	0,2
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	91	39,2	374	56,8	787	55,9	978	50,1	2 609	59,9

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

4 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach Haushaltsnettoeinkommensklassen
4.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 1 300		1 300 - 2 600		2 600 - 3 600		3 600 - 5 000		5 000 - 18 000	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	303		822		447		354		220	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	2 024		2 785		1 026		583		277	
je Haushalt und Monat											
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	331	32,4	935	42,0	2 463	63,2	4 013	72,6	5 971	68,8
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	/	/	(17)	(0,4)	(61)	(1,1)	(69)	(0,8)
05	Einnahmen aus Vermögen	-68	-6,7	127	5,7	294	7,5	445	8,0	720	8,3
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	730	71,5	1 098	49,3	1 030	26,4	883	16,0	1 421	16,4
darunter:											
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	492	48,2	779	35,0	630	16,2	324	5,9	220	2,5
08	(Brutto) Pensionen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
09	Arbeitslosenhilfe	112	11,0	94	4,2	37	0,9	(16)	(0,3)	/	/
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(41)	(4,0)	73	3,3	84	2,2	117	2,1	(72)	(0,8)
11	Kindergeld	24	2,4	62	2,8	109	2,8	134	2,4	148	1,7
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	28	2,7	64	2,9	91	2,3	127	2,3	498	5,7
13	Einnahmen aus Untervermietung	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	1 021	100	2 227	100	3 896	100	5 528	100	8 678	100
abzüglich:											
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	27	X	104	X	322	X	648	X	1 169	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	108	X	250	X	537	X	736	X	723	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	886	X	1 874	X	3 037	X	4 144	X	6 786	X
zuzüglich:											
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	(2)	X	12	X	29	X	63	X	(19)	X
19	Sonstige Einnahmen	9	X	16	X	29	X	41	X	82	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	896	X	1 902	X	3 095	X	4 248	X	6 888	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	243	X	398	X	483	X	741	X	1 025	X
22	Private Konsumausgaben	928	100	1 607	100	2 330	100	2 887	100	3 401	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	150	16,2	249	15,5	347	14,9	367	12,7	373	11,0
24	Bekleidung und Schuhe	41	4,4	70	4,4	107	4,6	142	4,9	172	5,1
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	373	40,2	506	31,5	652	28,0	730	25,3	876	25,8
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	52	5,6	122	7,6	143	6,1	200	6,9	339	10,0
27	Gesundheitspflege	34	3,7	60	3,7	85	3,6	74	2,6	141	4,1
28	Verkehr	64	6,9	222	13,8	389	16,7	656	22,7	581	17,1
29	Nachrichtenübermittlung	41	4,4	52	3,2	71	3,0	79	2,7	86	2,5
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	104	11,2	182	11,3	316	13,6	376	13,0	489	14,4
31	Bildungswesen	(4)	(0,4)	7	0,4	12	0,5	13	0,5	21	0,6
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	30	3,2	73	4,5	119	5,1	151	5,2	203	6,0
33	Andere Waren und Dienstleistungen	36	3,9	64	4,0	88	3,8	100	3,5	120	3,5
34	Andere Ausgaben	227	100	612	100	1 128	100	1 726	100	3 935	100
darunter:											
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	/	/	(2)	(0,3)	(11)	(1,0)	39	2,3	123	3,1
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	32	14,1	69	11,3	115	10,2	169	9,8	257	6,5
darunter:											
37	für private Krankenversicherung	(2)	(0,9)	7	1,1	16	1,4	44	2,5	128	3,3
38	für Kfz-Versicherung	10	4,4	31	5,1	50	4,4	67	3,9	69	1,8
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	20	8,8	71	11,6	201	17,8	379	22,0	702	17,8
darunter:											
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	(4)	(1,8)	22	3,6	69	6,1	165	9,6	341	8,7
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	1	0,4	4	0,7	11	1,0	13	0,8	21	0,5
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	106	46,7	362	59,2	646	57,3	920	53,3	2 445	62,1

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach sozialer Stellung des/-der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin
5.1 Deutschland

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Soziale Stellung des/-der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin							
		Beamter/Beamtin		Angestellte(er)/Arbeiter(in)		Arbeitslose(r)		Nichterwerbstätige(r)	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	632		2 809		334		2 035	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	1 581		16 961		2 397		14 589	
je Haushalt und Monat									
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	4 088	76,3	3 594	78,5	195	13,4	118	5,7
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	(21)	(0,4)	33	0,7	/	/	(4)	(0,2)
05	Einnahmen aus Vermögen	474	8,8	351	7,7	124	8,5	258	12,5
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	552	10,3	462	10,1	1 026	70,3	1 509	73,3
darunter:									
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	55	1,0	71	1,6	43	2,9	1 077	52,3
08	(Brutto) Pensionen	(26)	(0,5)	(11)	(0,2)	/	/	247	12,0
09	Arbeitslosenhilfe	/	/	9	0,2	420	28,8	4	0,2
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(9)	(0,2)	28	0,6	343	23,5	7	0,3
11	Kindergeld	103	1,9	129	2,8	75	5,1	12	0,6
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	226	4,2	136	3,0	112	7,7	171	8,3
13	Einnahmen aus Untervermietung	/	/	(1)	(0,0)	-	-	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	5 361	100	4 576	100	1 460	100	2 060	100
abzüglich:									
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	800	X	601	X	24	X	39	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	139	X	635	X	30	X	122	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	4 423	X	3 340	X	1 405	X	1 899	X
zuzüglich:									
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	69	X	36	X	30	X	21	X
19	Sonstige Einnahmen	52	X	35	X	12	X	12	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	4 544	X	3 411	X	1 448	X	1 932	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	1043	X	731	X	572	X	522	X
22	Private Konsumausgaben	3 037	100	2 291	100	1 393	100	1 623	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	339	11,2	317	13,8	214	15,4	224	13,8
24	Bekleidung und Schuhe	153	5,0	120	5,2	43	3,1	67	4,1
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	822	27,1	701	30,6	497	35,7	585	36,0
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	196	6,5	152	6,6	76	5,5	102	6,3
27	Gesundheitspflege	242	8,0	67	2,9	31	2,2	103	6,3
28	Verkehr	536	17,6	355	15,5	244	17,5	172	10,6
29	Nachrichtenübermittlung	78	2,6	71	3,1	57	4,1	43	2,6
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	367	12,1	272	11,9	137	9,8	177	10,9
31	Bildungswesen	17	0,6	20	0,9	7	0,5	4	0,2
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	182	6,0	127	5,5	36	2,6	77	4,7
33	Andere Waren und Dienstleistungen	106	3,5	88	3,8	51	3,7	68	4,2
34	Andere Ausgaben	2 440	100	1 626	100	473	100	725	100
darunter:									
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	14	0,6	72	4,4	(2)	(0,4)	12	1,7
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	312	12,8	131	8,1	46	9,7	76	10,5
darunter:									
37	für private Krankenversicherung	231	9,5	41	2,5	5	1,1	31	4,3
38	für Kfz-Versicherung	47	1,9	42	2,6	19	4,0	24	3,3
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	535	21,9	349	21,5	57	12,1	74	10,2
darunter:									
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	212	8,7	146	9,0	21	4,4	19	2,6
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	8	0,3	8	0,5	3	0,6	2	0,3
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	1 324	54,3	904	55,6	271	57,3	432	59,6

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach sozialer Stellung des/-der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin
5.2 Früheres Bundesgebiet

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Soziale Stellung des/-der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin							
		Beamter/Beamtin		Angestellte(er)/Arbeiter(in)		Arbeitslose(r)		Nichterwerbstätige(r)	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	476		1 657		136		1 396	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	1 371		13 960		1 542		11 959	
je Haushalt und Monat									
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	4 052	75,3	3 755	78,7	212	14,1	125	5,9
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	(23)	(0,4)	34	0,7	/	/	(5)	(0,2)
05	Einnahmen aus Vermögen	500	9,3	385	8,1	139	9,3	293	13,8
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	565	10,5	455	9,5	1 022	68,1	1 504	70,7
darunter:									
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	51	0,9	67	1,4	(44)	(2,9)	1 001	47,1
08	(Brutto) Pensionen	(29)	(0,5)	(13)	(0,3)	/	/	299	14,1
09	Arbeitslosenhilfe	/	/	(4)	(0,1)	387	25,8	(2)	(0,1)
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(8)	(0,1)	22	0,5	374	24,9	(5)	(0,2)
11	Kindergeld	104	1,9	133	2,8	66	4,4	13	0,6
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	238	4,4	143	3,0	128	8,5	199	9,4
13	Einnahmen aus Untervermietung	-	-	(1)	(0,0)	-	-	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	5 378	100	4 773	100	1 501	100	2 127	100
abzüglich:									
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	794	X	646	X	31	X	47	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	126	X	652	X	32	X	120	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	4 458	X	3 475	X	1 437	X	1 960	X
zuzüglich:									
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	75	X	40	X	(39)	X	22	X
19	Sonstige Einnahmen	52	X	37	X	12	X	12	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	4 585	X	3 553	X	1 488	X	1 994	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	1 109	X	778	X	751	X	558	X
22	Private Konsumausgaben	3 059	100	2 360	100	1 476	100	1 663	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	341	11,1	323	13,7	213	14,4	227	13,7
24	Bekleidung und Schuhe	154	5,0	125	5,3	43	2,9	69	4,1
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	832	27,2	725	30,7	515	34,9	615	37,0
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	187	6,1	154	6,5	81	5,5	101	6,1
27	Gesundheitspflege	252	8,2	71	3,0	32	2,2	109	6,6
28	Verkehr	534	17,5	365	15,5	271	18,4	169	10,2
29	Nachrichtenübermittlung	78	2,5	72	3,1	60	4,1	44	2,6
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	373	12,2	278	11,8	154	10,4	174	10,5
31	Bildungswesen	16	0,5	22	0,9	(8)	(0,5)	5	0,3
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	187	6,1	132	5,6	40	2,7	80	4,8
33	Andere Waren und Dienstleistungen	106	3,5	91	3,9	57	3,9	71	4,3
34	Andere Ausgaben	2 539	100	1 727	100	548	100	776	100
darunter:									
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	15	0,6	82	4,7	/	/	14	1,8
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	310	12,2	136	7,9	47	8,6	83	10,7
darunter:									
37	für private Krankenversicherung	233	9,2	46	2,7	6	1,1	38	4,9
38	für Kfz-Versicherung	45	1,8	42	2,4	(20)	(3,6)	25	3,2
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	535	21,1	378	21,9	59	10,8	84	10,8
darunter:									
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	211	8,3	159	9,2	(22)	(4,0)	22	2,8
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	8	0,3	8	0,5	(3)	(0,5)	2	0,3
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	1 420	55,9	954	55,2	314	57,3	458	59,0

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.

5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2004¹⁾
nach sozialer Stellung des/-der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin
5.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd-Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Soziale Stellung des/-der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin							
		Beamter/Beamtin		Angestellte(er)/Arbeiter(in)		Arbeitslose(r)		Nichterwerbstätige(r)	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
01	Erfasste Haushalte (Anzahl)	156		1 152		198		639	
02	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	210		3 001		855		2 630	
je Haushalt und Monat									
03	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	4 322	82,2	2 843	77,7	166	12,0	82	4,7
04	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	/	/	(24)	(0,7)	/	/	/	/
05	Einnahmen aus Vermögen	307	5,8	188	5,1	97	7,0	100	5,7
06	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	472	9,0	498	13,6	1 034	74,7	1 531	87,0
	darunter:								
07	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	(77)	(1,5)	93	2,5	(40)	(2,9)	1420	80,7
08	(Brutto) Pensionen	/	/	/	/	-	-	(9)	(0,5)
09	Arbeitslosenhilfe	/	/	33	0,9	479	34,6	12	0,7
10	lfd. Übertragung der Arbeitsförderung	(19)	(0,4)	58	1,6	288	20,8	(15)	(0,9)
11	Kindergeld	101	1,9	108	3,0	91	6,6	11	0,6
12	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ...	149	2,8	105	2,9	84	6,1	46	2,6
13	Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	-	-	/	/
14	Haushaltsbruttoeinkommen	5 256	100	3 659	100	1 385	100	1 760	100
	abzüglich:								
15	Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	834	X	392	X	(12)	X	5	X
16	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	227	X	558	X	26	X	134	X
17	Haushaltsnettoeinkommen	4 195	X	2 710	X	1 348	X	1 621	X
	zuzüglich:								
18	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	(28)	X	14	X	(14)	X	19	X
19	Sonstige Einnahmen	50	X	30	X	13	X	11	X
20	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	4 273	X	2 753	X	1 374	X	1 650	X
21	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	613	X	513	X	249	X	355	X
22	Private Konsumausgaben	2 892	100	1 969	100	1 234	100	1 442	100
23	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	325	11,2	287	14,6	216	17,5	212	14,7
24	Bekleidung und Schuhe	146	5,0	98	5,0	43	3,5	60	4,2
25	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	756	26,1	588	29,9	465	37,7	449	31,1
26	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	251	8,7	139	7,1	65	5,3	104	7,2
27	Gesundheitspflege	178	6,2	47	2,4	29	2,4	77	5,3
28	Verkehr	546	18,9	307	15,6	193	15,6	186	12,9
29	Nachrichtenübermittlung	79	2,7	67	3,4	52	4,2	42	2,9
30	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	329	11,4	246	12,5	105	8,5	190	13,2
31	Bildungswesen	(22)	(0,8)	13	0,7	(6)	(0,5)	(1)	(0,1)
32	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	151	5,2	103	5,2	30	2,4	62	4,3
33	Andere Waren und Dienstleistungen	109	3,8	75	3,8	39	3,2	58	4,0
34	Andere Ausgaben	1 797	100	1 153	100	338	100	493	100
	darunter:								
35	Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	(7)	(0,4)	23	2,0	/	/	(2)	(0,4)
36	Versicherungsprämien (-beiträge)	324	18,0	107	9,3	43	12,7	45	9,1
	darunter:								
37	für private Krankenversicherung	217	12,1	15	1,3	(2)	(0,6)	2	0,4
38	für Kfz-Versicherung	62	3,5	46	4,0	18	5,3	19	3,9
39	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	535	29,8	209	18,1	54	16,0	28	5,7
	darunter:								
40	Zinsen für Baudarlehen u.Ä.	220	12,2	85	7,4	18	5,3	5	1,0
41	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	13	0,7	10	0,9	3	0,9	2	0,4
42	Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen	697	38,8	666	57,8	194	57,4	314	63,7

1) Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/Landwirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 EUR und mehr. - 2) Einschl. Überziehungszinsen.